

# jUHU

DAS JUNGE MAGAZIN FÜR SENIORENKULTUR IM REMS-MURR-KREIS

KOSTENLOS  
ZUM MITNEHMEN



**jUHU ich bin Fünf!**

Ich gebe nicht auf bis es klappt

Es geht nicht um Gesundheit, nur um Profit

Recht – Steuer – Kochrezept

Gewinnen mit jUHU

# Kreissparkasse Waiblingen. Gut für den Rems-Murr-Kreis.



 **Kreissparkasse  
Waiblingen**

Als regionales Geldinstitut sind wir seit über 130 Jahren eng verbunden mit dem Rems-Murr-Kreis – mit den Kommunen, der regionalen Wirtschaft und den Menschen, die hier leben. Rund 1.500 Mitarbeiter sorgen in 80 Geschäftsstellen dafür, dass in der Region alle Geldgeschäfte vor Ort erledigt werden können. Und mit zahlreichen Engagements und aktiver Wirtschaftsförderung setzen wir uns ein für die Region, in der wir tätig sind. **Kreissparkasse Waiblingen. Gut für den Rems-Murr-Kreis.**



**GESUNDHEITSDIENSTE OBERES MURRTAL E.V.**  
*Partner für Therapie und Pflege*

Blumstraße 20 | 71540 Murrhardt | Telefon 071 92/909 100 | Telefax 071 92/909 105  
www.diakonie-ambulant.info | E-Mail info@diakonie-ambulant.info

- **Alten- und Krankenpflege** 071 92/909 104
- **Praxis für Physiotherapie** 071 93/82 82
- **Praxis für Ergotherapie** 071 93/931 401
- **Praxis für Logopädie** 071 92/936 013
- **Familienpflege** 071 92/909 100
- **Wir bilden Altenpflegefachkräfte aus** 071 92/909 100

## WICHTIGE ADRESSEN DES KREISSENIORENRATS REMS-MURR

### FÜHRUNGSTEAM DES KREISSENIORENRATS

#### VORSITZENDER

Heinz Weber  
Freibergstraße 3  
70736 Fellbach  
Tel. 0711/513726  
ksr-remsmurr@gmx.de

#### STELLVERTRETENDE

##### VORSITZENDE

Waltraud Bühl  
Nonnenbergstraße 19  
71384 Weinstadt  
Tel. 07151/68180  
wu.buehl@t-online.de

#### STELLVERTRETENDER

##### VORSITZENDER

Falk Dieter Widmaier  
Dürerweg 30  
73614 Schorndorf  
Tel. 07181/64391  
mfd.widmaier@arcor.de

#### SCHRIFTFÜHRER

Gerhard Dannwolf  
Lutherweg 45  
71522 Backnang  
Tel. 07191/908388  
gerhard.dannwolf@t-online.de

#### PRESSEREFERENT

Roland Schlichenmaier  
Hölderlinstraße 13  
71549 Auenwald  
Tel. 07191/1873186  
rs@schlichenmaier.de

#### SCHATZMEISTER

Christa Cepa-Reizel  
Meißner Straße 23  
70736 Fellbach  
Tel. 0711/5782610  
christareizel@t-online.de

#### KASSENPRÜFER

Heidrun Klemke  
Stuttgarter Straße 63  
73630 Remshalden  
Tel. 07151/74671  
h.klemke@t-online.de

#### Horst Zwicker

Höhenstraße 17  
71364 Winnenden  
Tel. 07195/74803  
h.zwicker37@web.de

#### BEISITZER

Werner Geiser  
Alter Postplatz 10  
Landratsamt  
71328 Waiblingen

Tel. 07151/501506  
w.geiser@rems-murr-kreis.de

Dieter Schenkel  
Im Törl 9  
71570 Oppenweiler  
Tel.: 07191/4136  
dieter.schenkel@web.de

Klaus Werner  
Kelterweinberge 24  
71554 Weissach im Tal  
Tel. 07191/300625  
wn.kj1970@googlemail.com

Heinz Dengler  
Seestraße 7  
71364 Winnenden  
Tel. 07195/3949  
heinzdengler@web.de

Rüdiger Deike  
Fuchsgrube 21  
71332 Waiblingen  
Tel.: 07151/28180  
deike.wn@online.de

Gerd Volk  
Eichenstraße 14  
71384 Weinstadt  
Tel.: 07151/61923  
utagerd@aol.com

Jürgen Hepperle  
Rosenacker 36  
71394 Kernen im Remstal  
Tel.: 07151-480777  
vorstand@seniorenrat-kernen.de

Heinz Bartelmess  
Mozartstraße 47  
70734 Fellbach  
Tel.: 0711/586388  
heinz@bartelmess.eu

Gudrun Hanel  
Lessingweg 4  
71549 Auenwald  
Tel.: 07191/53028  
gudrun.hanel@gmx.de

Karl-Heinz Pscheidl  
Tulpenweg 22  
71549 Auenwald  
Tel.: 07191/52565  
karlheinz.pscheidl@t-online.de

#### GAST

Hans-Jörg Eckardt  
Silcherstraße 6  
71409 Schwaikheim  
Tel.: 07195/51428  
HJEckardt@web.de

www.ksr-rems-murr.de

# Liebe Leserin, lieber Leser,



Sektorkornen haben bei uns nicht geknallt. Natürlich sind wir stolz auf die 20. Ausgabe des jUHU-Magazins und darüber, dass sich das Journal in wirtschaftlich nicht gerade rosigen Zeiten seit fünf Jahren einen festen Platz auf dem umkämpften Markt der Printmedien erobert hat.

„Senioren-Magazin“ hieß die erste Ausgabe, die im Januar 2008 erschien. Wie vieles im Leben ist auch diese Gazette dem Wandel der Zeit unterworfen. Schnell erschien uns der Titel als zu brav, zu bieder – eben altbacken, wie der Schwabe sagt. Wir wollen Farbe, viele Fotos und ein buntes Erscheinungsbild. Eben ein attraktives Blatt. Ein lebhafter und freudiger Titel musste her. Daher heißt der Titel seit dem April 2009: jUHU – Jung unter Hundert.

Wir sehen unsere Aufgabe darin, einen Teil der aktuellen gesellschaftlichen Entwicklung im Rems-Murr-Kreis widerzu-

spiegeln. Die Generation 50plus war wohl noch nie so aktiv wie heute. Gegen die Strömung, gegen den Wind. – Die Generation 50plus lässt sich keinen Trend aufschwätzen, stellt im Gegenteil Ansprüche. Sie tritt selbstbewusst auf und ist ein kritischer Verbraucher, der sich auf Grund der Lebenserfahrung nicht so leicht verführen lässt. Immer mehr Seniorenräte werden in Gemeinden und Städten gegründet, deren Meinungen bei den Parteien und Politikern immer mehr Gewicht bekommen. Auch der Handel trägt dieser Entwicklung mittlerweile verstärkt Rechnung.

Als offizielles Bekanntmachungsorgan des Kreis-Seniorenrats Rems-Murr sind wir auch das Sprachrohr der Arbeit dieses Gremiums. Dessen Stellenwert wird immer wichtiger, gleichzeitig werden die Herausforderungen immer mehr und vielschichtiger. Deshalb ist die erfolgreiche Kooperation mit dem Kreis-Seniorenrat Rems-Murr weiterhin ein Grundpfeiler für unser Journal. Das gilt gleichermaßen für die Werbekunden, die oft seit vielen Jahren dem jUHU-Magazin die Treue halten. Ein aufrichtiges Dankeschön gilt allen Mitarbeitern, die das Journal zu dem gemacht haben, was es ist: Eine bunte, lebendige und attraktive Gazette für eine aktive Generation.

Ihr jUHU-Team

Roland Schlichenmaier (Herausgeber)

Jürgen Klein (Redaktion)

Horst Rauhut (Anzeigenleitung)

Josef Rodlberger (Mediaberater)

## INHALT

- |   |  |
|---|--|
| <b>04</b> Grußworte zum jUHU-Jubiläum                               | <b>23</b> Meisterleistung vom Fachmann                             |
| <b>06</b> Aus den Seniorenräten                                     | <b>26</b> Infos vom Sanofakter                                     |
| <b>10</b> Kreativität bei den Maßnahmen ist gefragt                 | <b>28</b> Seite des Rechts: Scheidungsantrag und Ehegattenerbrecht |
| <b>12</b> Lorient- das Leben und Werken des Humoristen              | <b>30</b> Steuertipp: Gemeinsam im Seniorenstift                   |
| <b>14</b> Von der Alternative zum Klassiker aufgestiegen            | <b>34</b> Satire: Verstehen oder glauben?                          |
| <b>18</b> Lebenselixier Sport war Doping für alle Herausforderungen | <b>36</b> Hajo kocht: Geschmorte Rindsrouladen mit Kartoffelpüree  |
| <b>20</b> 40 Jahre und immer noch jung!                             | <b>38</b> jUHU Preisrätsel   |
| <b>22</b> Meeresklima in Fellbach?                                  |  |

## IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
Roland Schlichenmaier

**Redaktion:**  
Jürgen Klein  
Eichendorffweg 14  
71554 Weissach im Tal  
E-Mail: presseagenturjuek@gmx.de  
Tel. 071 91 134 30 67  
Fax 071 91 134 30 93

**Anzeigen:**  
Horst Rauhut  
Plochinger Straße 1  
71522 Backnang  
Tel. 071 91 16 45 12  
Fax 071 91 173 36 76  
Mobil 01 60 196 28 68 96  
E-Mail: horst.rauhut@t-online.de

Josef Rodlberger  
Telefon 071 93 93 00 41  
Mobil 0160 90 65 49 30  
j.rodلberger@t-online.de

ISSN 2191-009X

**Titelbild:**  
© psdesign1 - Fotolia.com

**Verlag:**  
RSW Verlag GmbH  
Hölderlinstraße 13  
71549 Auenwald  
E-Mail: rs@schlichenmaier.de  
Tel. 071 91 1 87 31 86  
www.rsw-verlag.de

**Herstellung:**  
Timon Schlichenmaier  
Theodorstr. 41k  
22761 Hamburg  
www.typowerkstatt.com

**Druck:**  
Druckerei Henkel GmbH  
70499 Stuttgart

[www.juhu-magazin.de](http://www.juhu-magazin.de)

### Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Jürgen Klein (Weissach im Tal), Horst Rauhut (Backnang), Hans-Jörg Haug (Althütte), RA Herbert Bailer (Backnang), Heinz Bartelmess (Fellbach), Roswitha Morloh-Harrer (Fellbach), Roland Schlichenmaier (Auenwald), Maike Michelsohn (Backnang).

## Pflegedienst Del Vecchio

Wir begleiten Sie durchs Leben!

**Ambulante psychiatrische Pflege**  
Psychiatrische Betreuung zu Hause (Medikamentengabe/-überwachung, Erarbeitung der Tagesstruktur, Gesprächsführung)

Wir sind berechtigt die ambulante psychiatrische Pflege/Soziotherapie abzurechnen.  
Diskretion ist unser oberstes Gebot.

### Somatische Pflege

- Körperpflege,
- Mobilität u. Ernährung
- Medikamentengabe,
- Verbandswechsel
- Hauswirtschaftliche Betreuung
- Spezielle, individuelle Demenzbetreuung
- Schulung für pflegende Angehörige
- und vieles mehr



Informieren Sie sich kostenlos und unverbindlich über unsere Angebote.

Wir lassen Sie nicht alleine. Profitieren Sie von unserer fachkompetenten unabhängigen Beratung in den oben genannten Bereichen  
Nehmen Sie Kontakt mit uns auf:

Bernhaldenweg 3 · 71579 Spiegelberg-Jux · Telefon 07194 9537661

# GRUSSWORTE ZUM JUHU-JUBILÄUM

## Liebe Leserinnen und Leser von JUHU,



mit fünf Jahren und 20 Ausgaben genießt das Magazin großen Zuspruch und erfreut sich wachsender

Beliebtheit. Dieses nichtkommerzielle Angebot versteht sich als Sprachrohr des Kreissenioresrates, darüber hinaus aber auch als unterhaltsames und informatives Medium.

Für mich ist es ein gelungenes Beispiel für public-private-sponsorship. Es verdeutlicht, wozu gut vernetzte Senioren fähig sind.

Dank gebührt Herrn Roland Schlichenmaier, der als Motor agierte und seine langjährige Erfahrung wie auch sein Fachwissen aus dem Verlagswesen einbringt. Allen, die ehrenamtlich und als Unterstützer kontinuierlich mitwirken und durch ihren Fleiß vier Ausgaben jährlich garantieren, sei hiermit gedankt.

Ich danke Ihnen allen für den Mut, heute im Medienzeitalter, wo der Ruf nach schnellem Internet immer lauter erschallt und die Printmedien es oft schwer haben, sich am Markt zu halten,

ein Druckerzeugnis zu gestalten, welches die Betrachter zum Verweilen und besinnlichen Nachdenken einlädt.

Ich wünsche JUHU noch viele weitere unterhaltsame Ausgaben und allen Leserinnen und Lesern viel Vergnügen beim Lesen.

Ihr

Johannes Fuchs

Landrat des Rems-Murr-Kreises

## Sehr geehrte Leserinnen und Leser,



das Seniorenmagazin JUHU kann in diesem Jahr sein 5-jähriges Bestehen feiern. Für den Landessenioresrat

Baden-Württemberg ist dieses Ereignis ein guter Grund, der Redaktion und dem Herausgeber und Macher Roland Schlichenmaier sehr herzlich zu gratulieren.

Das offizielle Bekanntmachungsorgan des Kreissenioresrats Rems-Murr-Kreis ist ein Magazin, das mit seinen bisher 20 Ausgaben Vorbild für die Seniorenarbeit im ganzen Land ist. Lebendig, interessant und ansprechend aufgemacht,

trifft JUHU die besonderen Interessen der Leserinnen und Leser der Generation 50+. Gleichzeitig leistet das Seniorenmagazin einen wichtigen Beitrag, das Leben im Alter als einen Abschnitt darzustellen, der durch Teilhabe, Selbstbestimmung und Mitverantwortung geprägt ist. Der demografische Wandel mit seinen Auswirkungen auf die gesamte öffentliche Infrastruktur ist zu einem zentralen Thema in unserer Gesellschaft geworden.

Für die dazu notwendige Auseinandersetzung und Diskussion bietet JUHU dem Kreissenioresrat, sowie den Stadt- und Ortssenioresräten ein wertvolles Forum, das auch in anderen Landkreisen Beachtung findet. Seniorenarbeit ist ohne ehrenamtliches Engagement nicht denkbar. Das Magazin unterstützt diese Arbeit vorbildlich.

Für den Landessenioresrat danke ich dem Herausgeber für seine Initiative und seinen Mut. JUHU wünsche ich eine weiter erfolgreiche Zukunft mit einer stetig wachsenden Zahl von Leserinnen und Lesern.

Karl-Otto Völker

Stv. Vorsitzender

Landessenioresrat

Baden-Württemberg e.V.

**Parkett & Bodenbeläge**  
**Emil Schwarz GmbH**

**Ausstellung über 400 qm**

**Parkett, Kork, Teppich, PVC**  
 Alles aus einer Hand vom Meisterbetrieb

Rufen Sie uns an:  
**Telefon 07191 / 9 14 57 77**  
 Isarstraße 3  
 71522 **Backnang-Waldrems**  
 info@e-schwarz-parkett.de  
 www.e-schwarz-parkett.de

Unsere Öffnungszeiten:  
 Mo.-Fr. 9-18 Uhr und Sa. 9-14 Uhr

**Natürliche Fußböden zum Wohlfühlen**

- Pflegefrei-, Gesund-, Flüsterparkett
- Holzboden färben
- Parkettböden für Bäder
- Parkett verlegen, schleifen, versiegeln und renovieren
- Holztreppen renovieren
- Verwendung hochwertiger, umweltfreundlicher Lacke + Öle
- Parkettpflegemittel

**Ein Bad, aus einer Hand – für alle Generationen.**

Fachbetrieb für seniorenen- und behindertengerechte Installationen

**• BADPLANUNG**  
**• BADAUSFÜHRUNG**  
**• BADMODERNISIERUNG**

Däferstraße 5 ~ 71549 Auenwald  
 ☎ 07191/35 51-0 ~ www.boehret.de

**Bohret**  
 BÄDER UND MEHR  
 SANITÄR-INSTALLATION  
 FLÄSCHNEREI

## Liebe Leserinnen und Leser des jUHU-Magazins,



„Ein Magazin von, mit und für die Generation 50+ - offizielles Bekannmachungsorgan des Kreissenorenrats Rems-Murr“ – ist auf der Titelseite des jUHU-Magazins zu lesen. Als der Kreissenorenrat den Vorschlag des Herausgebers Roland Schlichenmaier befürwortete eines solchen Journals, damals noch mit dem Titel „Senioren-Magazin“, als offizielles Bekannmachungsorgan auf den Markt zu bringen, gab es durchaus Stimmen, die dem Projekt keine lange Lebensdauer voraussagten.

Nach fünf Jahren und 20 Ausgaben hat sich nun das jUHU-Magazin einen festen Leserkreis erschlossen, wird von der Generation 50plus als ihr Sprachrohr angenommen. Die positiven Rückmeldungen die die Vorstandschaft immer wieder erhält, sind das Indiz dafür. Eine bessere Außendarstellung wie durch dieses Journal kann es für den Kreissenorenrat nicht geben. Das jUHU-Magazin ist ein Aushängeschild im Rems-Murr-Kreis, wird von Gemeinden, Städten, der Politik sowie den Firmen und Unternehmen anerkannt.

Das Erscheinungsbild spricht für sich: Im Magazinstil auf hochwertigem Papier gedruckt, ansprechend aufbereitet und die Schrift in leserfreundlicher Größe – das passt. Die redaktionellen Themen sind interessant und breit gefächert, die Belange der Seniorinnen und Senioren immer berücksichtigt. Auch der Kreissenorenrat kann hier seine Arbeit vorstellen, Themen und Probleme aufzeigen. Obwohl sich das Journal allein durch Werbung finanziert, ist die redaktionelle Unabhängigkeit gewahrt. Viele Seniorinnen und Senioren warten gespannt auf die Ausgaben des jUHU-Magazins. Und das ist gut so. Viele eh-

renamtliche Mitarbeiter unterstützen die Redaktion, so dass immer wieder ein Querschnitt durch die Seniorenarbeit geboten wird. – Dafür danke ich allen Beteiligten.

Roland Schlichenmaier und seinem Team gratuliere ich zu fünf Jahren jUHU herzlich. Dass dem Herausgeber persönlich viel an dem Thema Senioren liegt zeigt die Tatsache, dass er seit vielen Jahren selbst dem Vorstand des Kreissenorenrates angehört.

Respekt und Dank daher vom Kreissenorenrat – weiter so!

Heinz Weber

Vorsitzender des

Kreissenorenrat Rems-Murr



Der Kreis-Seniorenrat wird gehört und **wir suchen Sie** als unser neues Sprachrohr als

## Pressereferent

Wenn Sie diese Aufgabe reizt und wenn Sie schon immer am Thema Senioren interessiert sind, dann rufen Sie an wir geben gerne Auskunft.

Vorsitzender Heinz Weber

Tel. 07 11.51 37 26

Roland Schlichenmaier

Tel. 071 91.1 87 31 86



## Liebes Redaktionsteam jUHU,



herzlichen Glückwunsch zum 5-jährigen Bestehen Ihrer Zeitschrift für Alt und Jung.

Die Evangelische Heimstiftung bedankt sich für die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit mit Ihnen. Ihre Zeitschrift wird in unseren Pflegezentren in Alfdorf, Schornsdorf, Winnenden und Backnang sehr gerne gelesen. Unser Haus in Backnang feiert im September ebenfalls ein 5-jähriges Jubiläum. Gerne nutzt die Evangelische Heimstiftung Ihre Zeitschrift um über Aktuelles in den Einrichtungen und Politik aus Sicht eines Altenhilfeträgers der Altenhilfe zu berichten.

In den 5 Jahren gab es bei jeder Ausgabe sehr interessante Artikel über Aktuelles, politisches Geschehen und interessante Artikel über die Altenhilfeszene im Rems-Murr-Kreis und auch auf Bundesebene. Schön, dass es Menschen gibt, die sich für jUHU auch ehrenamtlich einsetzen zur besseren Meinungsbildung der Bürgerinnen und Bürger des Rems-Murr-Kreises.

Wir freuen uns auf viele weitere Ausgaben mit interessanten Themen.

Ihre

Karin Stiebler

Evangelische Heimstiftung

**Wir in Weinstadt ...  
... fünfmal vor Ort.**

 **VR-Bank  
Weinstadt eG**  
...die Bank der Weinstädter

Telefon (07151) 9640-0  
www.vrbank-weinstadt.de

## NACHRICHTEN AUS DEN SENIORENRÄTEN

### Ehrung für den Kreissenioerenrat Rems-Murr



Der stellvertretende Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft des Bürgerschaftlichen Engagements (ARBES), Gerd Fliess, überreichte dem Kreissenioerenrat Rems-Murr die Urkunde für fünf Jahre Mitgliedschaft. Diese Arbeitsgemeinschaft ist ein freiwilliger Zusammenschluss von bürgerschaftlich engagierten Gruppierungen in Baden-Württemberg, die sich auf vielfältige Art und in den unterschiedlichsten Tätigkeitsfeldern engagieren. Die Angebote der Mitgliedsgruppierungen sind vielfältig, themenumfassend und generationenübergreifend. Die ARBES unterstützt als Dachverband des Bürgerschaftlichen Engagements die gemeinsamen Ziele der Initiativen und fördert die Vernetzung. Sie ist politisch und weltanschaulich neutral. Sie ist offen für alle bürgerschaftlich engagierten Gruppen und Vereine in der Bevölkerung. ● pm

**KEHRWOCHENSERVICE  
FENSTERREINIGUNG  
HAUSHALTSREINIGUNG  
ALEXANDER**



Mozartstraße 6 · 71364 Winnenden  
Mobil 0160 92672703 · Telefon 07195 65732  
www.alexander-kehrwochenservice.de  
margitta.alexander@web.de

### Für Arbeit der Schüler-AG mit Senioren

#### Werkschöre der Firma Kärcher in Winnenden spendeten für gute Zwecke

Seit 1998 sammelt der Irene-Kärcher-Chor beim traditionellen Adventssingen für einen guten Zweck. Diesmal wurde mit 1.050 Euro der bisher höchste Betrag gesammelt und nun für drei Projekte gespendet. Ein Betrag kam der Senioren AG des Georg-Büchner Gymnasiums Winnenden zugute.

„Finanzielle Unterstützung können wir für unsere Arbeit immer gebrauchen“, so der übereinstimmende und freudige Tenor aller. Für die Arbeitsgemeinschaft (AG) „Schüler unterrichten Senioren“ vom Georg-Büchner-Gymnasium Winnenden ist die Spende eine echte Grundlage, um das Angebot für Senioren weiter vielfältig zu gestalten. Seit nunmehr 20 Jahren bietet die AG in jedem Schuljahr für Senioren bis zu zehn Kursangebote in unterschiedlichsten Bereichen an. Neu hinzukommen und ausgebaut werden soll ab dem kommenden Kurshalbjahr das Angebot Gedächtnistraining. Über das reine Unterrichten hinaus erweitern die Schüler ihre Sozialkompetenz und die Senioren ihre Fachkompetenz. Außerdem entstehen wichtige und intensive soziale Bindungen zwischen Jung und Alt, wodurch das Verständnis füreinander wächst und die Beziehungen auch außerhalb des Unterrichts gepflegt werden.

Heinz Weber unterstrich die besondere Bedeutung des freiwilligen ehrenamtlichen Engagements der Schülerinnen und Schüler und weiß dies auch angesichts seiner Mitgliedschaft und Funktion als 1. Vorsitzender im Kreissenioerenrat Rems-Murr-Kreis zu schätzen. ● pm



## Podiumsdiskussion des Kreisseniorerats zu den Kreistagswahlen

Im Hinblick auf die Kreistagswahl am Sonntag, 25. Mai, veranstaltet der Kreisseniorerats eine Podiumsdiskussion mit den im Kreistag vertretenen Fraktionen.

Die Vorsitzenden oder Beauftragten der einzelnen Kreistagsfraktionen sollen dabei zu den Themen Stellung nehmen, die vor allem die Senioren betreffen und bewegen. Wie beispielsweise der „Demografischer Wandel“, „bürgerschaftliches Engagement“, „Wohnformen“, „Mobilität im Alter“, „Gesundheitsthemen“ oder „Bildung und Teilhabe“.

Die interessante Podiumsdiskussion findet am Montag, 31. März, von 14 bis 17 Uhr im Rathaus in Rudersberg statt. Der Kreisseniorerats bittet alle Senioren sich diesen Termin vorzumerken und dann auch zu kommen. ● pm

## Vielfältige Aufgaben als Herausforderung

### Stadtseniorerats Fellbach hat sich einige ehrgeizige Ziele gesteckt

Der Stadtseniorerats Fellbach hat seine Jahresziele für 2014 festgelegt, und will die kommenden Aufgaben in den kommenden Monaten umsetzen. Die selbstgestellten Schwerpunkte sind dabei:

1. Zertifizierung der Ladengeschäfte für den Zeitraum 2014 bis 2016 (Erledigung bis Ende Februar). – In Zusammenarbeit mit dem Stadtmarketing (drei Jahre)
2. Übergabe der Zertifikate bei Mitgliederversammlung im Rathaus mit Vortrag (Termin: 25. März). – In Zusammenarbeit mit dem Stadtmarketing und mit der Erstellung eines Flyers der Geschäfte
3. Schulungen am Ticket-Automaten der Deutschen Bundesbahn am Bahnhof Fellbach (Termin: Mai)
4. Freundliche Toiletten – Nachbearbeitung mit Stadtmarketing
5. JUHU-Stadt-Seniorenzeitung mit dem RSW Verlag
6. Aufstellung der zwei Bänke von der Bährle-Stiftung
7. Erstellung seniorengerechter Bushaltestellen – gemeinsame Zielsetzung des KSR und dem Stadt-Tiefbauamt
8. Neuwahlen des Stadtseniorerats in Verbindung mit einer Mitglieder-Versammlung (Termin: September).

Wie schon in der letzten JUHU-Ausgabe erklärt, hat der Stadtseniorerats Fellbach schon damit begonnen die ersten Geschäfte zur Zertifikation zu besuchen. Danach werden vom

Stadtmarketing die Urkunden ausgestellt und die Unternehmen in einem Flyer erwähnt. Am 25. März sollen die Urkunden an die Geschäftsinhaber im großen Rathaussaal übergeben werden, Fellbachs Oberbürgermeister Christoph Palm wird diese Veranstaltung begleiten. Der Stadtseniorerats hat dazu seine Mitglieder eingeladen. Ziel dieser Veranstaltung ist, den Angebotsmarkt in Fellbach, Schmiden und Oeffingen weiterhin lebendig zu gestalten. Dazu gehört, dass die Seniorinnen und Senioren als Verbraucher ihren Bedarf an täglichen Dingen fußläufig weiter „vor Ort“ beschaffen können. In Fellbach müssen eine Reihe von Bushaltestellen auch seniorengerecht nachgerüstet werden. Dazu gibt es bereits Vorschriften, und die Stadt Fellbach hat auch in Ihrem Finanz- und Verkehrsplan Vorkehrungen getroffen. Der Stadtseniorerats wird diese Aktion entsprechend begleiten.

Im September steht dann beim Stadtseniorerats Fellbach eine Mitgliederversammlung mit Wahlen an. Die Planungen laufen, um die Lösungen der vielfältigen Aufgaben zu gewährleisten. In diesem Rahmen wird es in einem kurzen Referat auch einen Tätigkeitsbericht geben, damit nochmals in Erinnerung gerufen wird was bisher zum Wohle der Senioren umgesetzt werden konnte. ● Stadtseniorerats Fellbach, Heinz Bartelmess

### Seniorenmesse in Schorndorf am Sonntag, dem 4. Mai 2014



## „Alter gestalten – Mobilität erhalten“

In der Barbara-Künkelin-Halle veranstaltet das Seniorenforum Schorndorf e.V., der Stadtseniorerats und der Arbeitskreis Seniorenmesse in Kooperation mit dem Bund der Selbständigen und Schorndorf Centro auf 850 qm Veranstaltungsfläche die 3. Schorndorfer Seniorenmesse (als Informationsmesse ohne Verkauf) unter der Schirmherrschaft von Herrn Oberbürgermeister Matthias Klopfer. Die Messe ist geöffnet von 11.00–17.00 Uhr. Eröffnet wird sie um 10.30 Uhr mit der Bigband der Jugendmusikschule. Rund um die vielen Informationsstände finden interessante Vorträge statt. Um 13.00 Uhr findet der erste Vortrag statt zum Thema „Sehen im Alter“, um 14.00 Uhr über das Thema „wie wir werden, wer wir sind und nicht bleiben, älter werden heißt - neu werden bis zuletzt“ Um 15.00 Uhr wird das Thema Alzheimer-Krankheit besprochen „Leben im Anderland“ und 16.00 Uhr das Thema „Ältere Verkehrsteilnehmer aus Sicht der Polizei“. Natürlich kommen auch die kulinarischen Sinne nicht zu kurz. Mit einem großen Angebot an Speisen und Getränken. Sicher ist ein Besuch dieser Seniorenmesse eine Bereicherung für alt und jung. Sie sind herzlich eingeladen.

# Das Ehrenamt ist unverzichtbar

## Gelungene Festveranstaltung „40 Jahre Seniorentreff Oeffingen“



Anerkennung für ehrenamtliches Engagement beim Seniorentreff Oeffingen (von links): Roswitha Morlok-Harrer, Doris Weigele, Barbara Berroth, Erster Bürgermeister Günter Geyer.

Der Seniorentreff hatte zur Festveranstaltung „40 Jahre Seniorentreff Oeffingen“ eingeladen, der 110 Gäste gefolgt waren. Der Erste Bürgermeister Günter Geyer ging in seinem Grußwort seitens der Stadtverwaltung und des Gemeinderates, auf die Entwicklung des Seniorentreffs ein und lobte das große ehrenamtliche Engagement.

Karl-Heinz Utess und Roswitha Morlok-Harrer ließen im Rahmen einer interessanten Präsentation „40 Jahre Seniorentreff“ viele Ereignisse im Zeitraffer Revue passieren. Passend dazu folgten die Ehrungen von zwei verdienten Mitarbeiterinnen Barbara Berroth und Doris Weigele. Die beiden Damen sind seit 40 Jahren, also von Beginn an im Jahre 1973, ehrenamtlich für den Seniorentreff tätig. Bürgermeister Geyer lobte in seiner Laudatio die zuvorkommenden, hilfsbereiten und zuverlässigen Jubilarinnen, die in der Zwischenzeit zu einer Institution geworden und nicht mehr aus dem Treff weg zu denken sind. Im Rahmen des Neujahrsempfangs der Stadt Fellbach im Januar 2014 hatten Barbara Berroth und Doris Weigele die Ehrenplakette der Stadt Fellbach erhalten. Auch Monika Benz, Helmut Beiersmann und Roswitha Morlok-Har-

rer können auf stolze zehn engagierte Jahre zurück blicken. Und alle waren sich einig: Ohne die Ehrenamtlichen wäre die Fülle der Angebote des Seniorentreffs nicht realisierbar.

● Roswitha Morlok-Harrer

## Zweitägiger Ausflug an den Bodensee

### Der Seniorentreff Oeffingen ist am 6. und 7. August wieder auf Reisen

Einen Ausflug über zwei Tage an den Bodensee bietet der Seniorentreff Oeffingen an. Reisetage sind Mittwoch und Donnerstag, 6. und 7. August. Los geht's am ersten Tag mit dem Bus nach Stein am Rhein. Dort erleben die Teilnehmer einen Rundgang durch die malerische Altstadt, die anschließende Zeit steht zur freien Verfügung.

Am Nachmittag führt die Route entlang dem Schweizer Unterseeufer nach Konstanz der größten Stadt am Bodensee und Geburtsort von Graf Zeppelin. Dort sind bei einem Gang durch die Altstadt viele Sehenswürdigkeiten zu bestaunen. Am Spätnachmittag ist Singen am Hohentwiel das Ziel. Im Best Western Hotel Lamm wird übernachtet und auch das Abendessen eingenommen.

Nach dem Frühstück führt die Reise am zweiten Tag ins Appenzeller Land entlang dem Schweizer Bodenseeufer bis nach Rorschach. Von dort aus geht es mit der Zahnradbahn hinauf in das Biedermeierdorf Heiden. Bei einem Rundgang ist alles Wissenswerte über das Dorf mit seinem bekannten Kirchturm zu erfahren. Hier wird zu Mittag gegessen und sich dann auf die Rückfahrt begeben. In Mühlhausen im Tal wird der Tag bei einer Einkehr im Restaurant Höhenblick ausklingen.

Abfahrt für diesen Ausflug ist am Mittwoch, 6. August, um 7 Uhr gegenüber der Bushaltestelle „Rathaus“ in Oeffingen; die Rückkehr ist am Donnerstag, 7. August, gegen 20.30 Uhr geplant. Die Kosten belaufen sich auf 150 Euro pro Person im Doppelzimmer und auf 170 Euro im Einzelzimmer. Allerdings sind nur wenige Einzelzimmer verfügbar. – Ein Ausweis sollte mitgeführt werden.

Der Anmeldeschluss ist am Montag, 24. März. Die Anmeldung erfolgt durch die Überweisung einer Anzahlung von 70 Euro pro Person auf das Konto mit der Nummer: 82595003, Fellbacher Bank, BLZ 60261329, Stichwort: Ausflug Bodensee. Die Restzahlung muss bis zum 1. Juli erfolgen. – Für Rückfragen steht Roswitha Morlok-Harrer unter Telefon 0711 – 51 80 476 zur Verfügung. ● Roswitha Morlok-Harrer

## NEUES BAD KOMPLETT!



Ein Ansprechpartner für alle Arbeiten!

Ideenreich geplant und perfekt realisiert!

**Kogel**  
Flaschnelei · Sanitär · Solar · Heizung

Hofäckerstrasse 56 · 71364 Winnenden  
Telefon 07195 / 736 88 · Fax 745 88  
info@wolfgang-koegel.de  
www.wolfgang-koegel.de

**Juni 2014**



19.–22.06.2014

4 Tage Zillertaler Glücksmomente

ab 419,- €

**August/September 2014**



30.08.–08.09.2014

Hurtigruten mit Besuchen in  
Helsinki-Lappland-Bergen und Oslo

ab 2895,- €

**November 2014**



26.–30.11.2014

Advent in den Bergen von Windischgarsten

ab 519,50 €

**Dezember 2014**



25.12.–08.01.2015

Silvester auf Madeira

ab 1495,- €

Reiseprospekte senden wir Ihnen unverbindlich zu.  
Änderungen vorbehalten.

**Kreissenorenrat**

# Busreise zum Landes- seniorentag nach Heidenheim

In Heidenheim findet am Donnerstag, 22. Mai, von 10 bis 16.30 Uhr der 31. Landesseniorentag Baden-Württemberg statt. Im Mittelpunkt dieses Landesseniorentages stehen Themen der Altenpolitik.

Als Festredner haben bereits zugesagt: Sozialministerin Katrin Altpeter und Prof. Dr. Andreas Kruse vom Institut für Gerontologie in Heidelberg. Zu sozial- und altenpolitischen Schwerpunkten werden ein Sozialpolitiker des Deutschen Bundestages sowie LSR-Vorsitzender Roland Sing sprechen. Moderiert wird der Vormittag von Jo Frühwirth. Am Nachmittag bietet der Stadtseniorenrat, Kreissenorenrat und die Stadt Heidenheim gemeinsam ein buntes Programm an.

Der Kreissenorenrat Rems-Murr wird zu dieser Veranstaltung einen Bus einsetzen. Interessierte Senioren wenden sich an den Vorsitzenden Heinz Weber Telefon 0711-51 37 26 oder schicken eine E-Mail an [ksr-remsmurr@gmx.de](mailto:ksr-remsmurr@gmx.de). ● pm

# Fahrradgruppe beim Senioren- treff Oeffingen ist wieder aktiv

Die Fahrradgruppe Oeffingen wird ab Mitte April wieder unterwegs sein, „Mitreisende“ sind dabei willkommen. Dabei stehen einige interessante Ausfahrten auf dem Programm. Höhepunkt wird eine zweitägige Radtour durch die heimische Region sein. Zu beachten ist die Helmpflicht, auch sollte immer ein Rucksackvesper und genügend zu trinken dabei sein. Für Rückfragen steht Roswitha Morlok-Harrer unter Telefon 0711 – 51 80 476 bereit. ● Roswitha Morlok-Harrer

**HELMUT SCHOCK** Tier Total  
Auenwalder Futter- und Gartenmarkt  
*Wir sind alles zufriedene Kunden!*

© Bilderquelle: www.pixelto.de  
Verkehrsgünstig Parken  
- direkt vor unserem Verkaufsgelände

Im Anwänder 15 · 71549 Auenwald-Mittelbrüden  
Telefon 071 91 / 5 47 65 · [www.helmut-schock-garten.de](http://www.helmut-schock-garten.de)  
[www.gartenundtierbedarf.yatego.com](http://www.gartenundtierbedarf.yatego.com) · [www.gartenundtierbedarf.de](http://www.gartenundtierbedarf.de)

Amigos  Reisen  
MIT FREUNDEN MEHR ERLEBEN

Amigos Reisen Roland Schlichenmaier e. K.  
Hölderlinstraße 13 | 71549 Auenwald  
Tel. 07191.1873186 | [rs@schlichenmaier.de](mailto:rs@schlichenmaier.de) | [www.amigos-reisen.de](http://www.amigos-reisen.de)

# Kreativität bei den Maßnahmen ist gefragt

## Stiftung der Sparkasse steht auch den Projekten von und für Senioren offen gegenüber

Die Aktion „Hallo Oma, ich brauch Geld“ bei der Theater, Unterhaltung und Information zum Schutz vor falschen Enkeln und anderen Betrügern geboten wurde, fand enormen Anklang bei den Seniorinnen und Senioren. Der Kreissenorenrat wertete die zahlreichen Veranstaltungen in Städte und Gemeinden im Rems-Murr-Kreis als einen vollen Erfolg. Unterstützt wurde diese Inforeihe unter anderem von der Stiftung der Kreissparkasse Waiblingen, die sich künftig noch mehr verschiedenen Themen der Generation 50 plus widmen will. – Wenn das Konzept passt.

Aufgeschlossen und offen gibt sich dabei Dr. Timo John, der 2008 bei der Stiftung ein- und mittlerweile zum Ge-



Das neue Projekt: Die „Klinik-Clown“, die auch Demenzkranke Freude bringen sollen.



Engagiert als Geschäftsführer der Stiftung der Kreissparkasse Waiblingen: Dr. Timo John.

schaftsführer aufstieg. Dabei kommt der 47-Jährige nicht aus der Branche, ist vielmehr Kunsthistoriker, organisierte vorher selbst Ausstellung – und auch Sponsoren. Er kennt nicht nur die Theorie, sondern vor allem die Praxis. In Bonn legte er trotzdem noch die Prüfung zum Stiftungsmanager bei der Sparkassenakademie ab. „Das Ziel war von Anfang an ein eigenes Profil zu schaffen. Also nicht nur an uns herangetragene Projekte zu unterstützen, sondern eigene Gedanken und Ideen zu entwickeln, um diese Konzepte in die Tat umzusetzen und auch zu begleiten. Das gelingt mit den Jahren immer besser. Kreativität ist gefragt. Dabei soll vor allem die Lebensqualität im Landkreis gesteigert werden.“

Ob Musikförderpreis, ganzheitliche frühkindliche Sprachförderung, Gewaltpräventionsprojekt für Grundschulen, das Projekt Schüler-Banking, das Thema Sicher im Netz der Neuen Medien, Familienpflege Rems-Murr, verschiedene Projekte im Bereich Natur und Umwelt (das Bieneninformationshaus in Waiblingen), die Unterstützung des Sportkreises Rems-Murr beim Thema Ganztagsschule und Verein sowie die Förderung von Demenzliteratur für die Bibliotheken im Landkreis sind weitere Beispiele für das (Eigen-)Engagement der SWN-Stiftung, die jedoch verstärkt ebenfalls Konzepte Seniorenarbeit unterstützen will. Deshalb gab's extra eine Satzungsänderung, um im Rahmen des bürgerschaftlichen Engagements

auch die Lebensbedingungen älterer Menschen im Rems-Murr-Kreis zu verbessern. Dafür werden zukünftig auch Maßnahmen gefördert, die geeignet sind, Seniorinnen und Senioren das Leben zu erleichtern.

Die Aktionsreihe „Hallo Oma, ich brauche Geld“, ist ein gelungenes Beispiel für seine Förderung. „Wir stehen mit dem Vorsitzenden des Kreisseniorerats, Herrn Weber, immer wieder im Kontakt“, meint dazu Geschäftsführer

Dr. John: „Auch über die Unterstützung der Seniorenarbeit machen wir uns Gedanken und sind für neue Ideen immer aufgeschlossen.“ Dabei ist eine Ruhebänk oder der bekannte Seniorenparcours nicht gemeint. Die „Klinik-Clowns“ ist beispielsweise ein derzeit angelaufenes Projekt: Humor als Therapie. „Clowns sind eher auf Kinderstationen bekannt. Unser Ziel ist aber, dass beispielsweise Senioren oder Demenzkranke von diesen Clowns besucht werden“, erklärt der Stiftungsmanager. Deshalb wird die Ausbildung von Clowns, die rund eineinhalb Jahre dauert, finanziert. Der promovierte Kunstgeschichtler will eben nicht nur „auf Antrag“ reagieren, vielmehr als Initiativstiftung agieren.

Mit 10 Millionen Euro Stiftungskapital zählt die Stiftung der Kreissparkasse Waiblingen, die im vergangenen Jahr ihr 25-jähriges Bestehen feierte, zu den Großen im Landkreis. Aus dem Vollen scheffeln kann Timo

John trotzdem nicht, auch sein Budget ist begrenzt. Deshalb ist die Stiftung bei Projekten offen für Kooperationspartner. (Zweck-)gebundene Spenden sind ebenfalls willkommen. Das Interesse des Gemeinwohls ist immer die Voraussetzung für die Förderung einer Maßnahme. Auch gilt „aus der Region, für die Region“. Im vergangenen Vierteljahrhundert sind über 2,5 Millionen Euro für gemeinnützige Zwecke vom Stiftungsvorstand bewilligt wurden.

**WEITERE INFOS:**

Zusätzliche Informationen über die Stiftung der Kreissparkasse Rems-Murr gibt's im Internet unter [stiftung.swn-online.de](http://stiftung.swn-online.de)

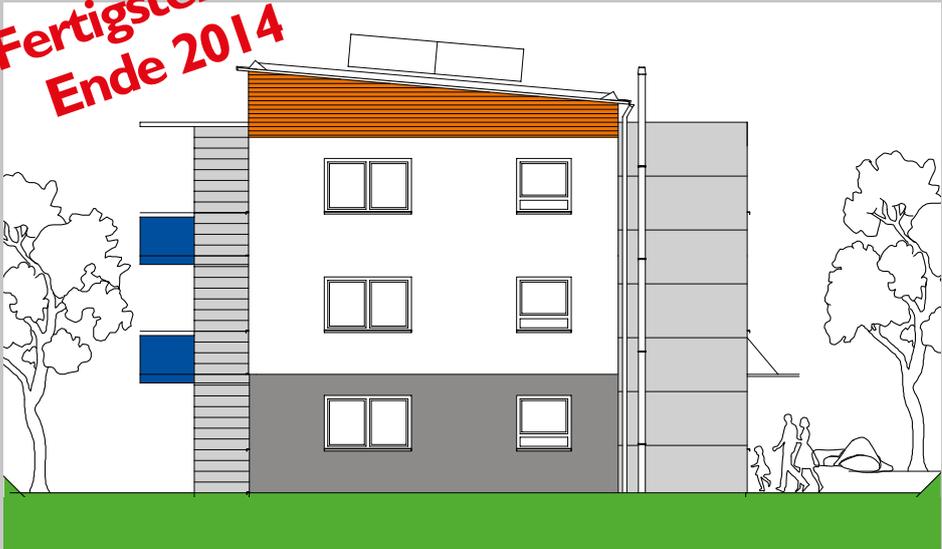
Die Förderung geht weiter. Dr. Timo John ist deshalb immer auf der Suche nach innovativen Ideen. – Vorschläge sind jederzeit willkommen. Zwar kann nicht jedes Projekt unterstützt werden, doch allein ein neuer Gedanke kann Kräfte freisetzen. ● Jürgen Klein

# Wohnen am Waldrand

## Waldstraße in Sachsenweiler

### Neubau von fünf Dreifamilienhäusern

Fertigstellung  
Ende 2014

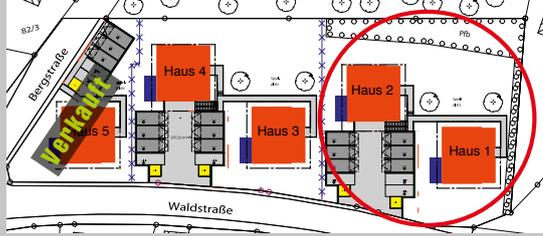


**Noch wenige Wohnungen verfügbar!**

**Ihre Wohnvorteile:**

- Sie wohnen in einer technisch top ausgestatteten Wohnung
- 4 Zimmer und 104 m<sup>2</sup> bieten Platz für die ganze Familie
- Charme durch hohe Decken im DG
- Genießen Sie Ihren eigenen Garten im EG
- Große, sonnige Terrassen und Balkone
- Wunderschöne Aussicht über angrenzende Wiesen und Felder
- Keine Parkplatzprobleme durch Einzelgaragen und Stellplätzen direkt vor der Tür
- Bestimmen Sie Ihre Ausstattung selbst
- Festpreis

**Fordern Sie unser Exposé an!**



Verkauf der Wohnungen im Haus 1 und 2  
Die Häuser 3 und 4 verbleiben im Eigentum der Baugenossenschaft Backnang



**Baugeno**

Baugenossenschaft Backnang eG  
Am Schillerplatz 5 • 71522 Backnang  
☎ 07191 3335-0 • [www.baugeno.de](http://www.baugeno.de)

# Loriot: Spätlese – das Leben und Werken des Humoristen

## Die Galerie Stihl Waiblingen zeigt Arbeiten aus dem Nachlass Vicco von Bülow

Die Auftaktausstellung 2014 der Galerie Stihl Waiblingen widmet sich einem der vielseitigsten und bekanntesten deutschen Humoristen des 20. und beginnenden 21. Jahrhunderts: Vicco von Bülow alias Loriot (1923–2011). Die Schau zeigt über 250 erst jüngst veröffentlichte Werke aus dem Nachlass des Künstlers und ist noch bis 21. April 2014 in der städtischen Galerie zu sehen.

Am 12. November des vergangenen Jahres wäre Vicco von Bülow, der durch seine Karikaturen in Stern, Weltbild und Quick berühmt wurde, 90 Jahre alt geworden. Sein Lebenswerk ist auf einzigartige Weise mit der Alltagskultur der Bundesrepublik Deutschland verbunden. Die über 250 in der Galerie Stihl Waiblingen gezeigten Arbeiten stammen aus dem Nachlass Loriots und wurden erst jüngst veröffentlicht. Die Ausstellung wurde vom Literaturhaus München in Kooperation mit der Komischen Pinakothek München realisiert.

Die Schau gliedert sich in sieben Ausstellungsbereiche. Den Auftakt bilden die Frühstücke, bisher unbekannt Zeichnungen aus

den 1950er und frühen 60er Jahren. In den daran anschließenden Kabinetten Privates und Halbprivates und Möpse können Loriot-Fans einige Geschenkblätter entdecken, die der Humorist für den Familien- und Freundeskreis anfertigte. Ein weiterer Bereich widmet sich den Großen Deutschen und präsentiert ein fragmentarisch gebliebenes Projekt: Neben Albrecht Dürer, Johann Wolfgang von Goethe, Friedrich Schiller und Richard Wagner porträtierte der vielseitige Künstler weitere „bedeutende Vertreter seiner Nation“ in Skizzen und Gouachen. Gemeinsames

Charakteristikum aller Porträtierten ist die bekannte Knollennase, die in starkem Kontrast zu den strengen Posen der Dargestellten steht.

Eine weitgehend unbekannt Seite von Loriots künstlerischem Können lässt sich im Kabinett der Nachtschattengewächse entdecken. Dabei handelt es sich um Arbeiten, die in den schlaflosen Stunden seiner letzten Lebensjahre entstanden. Diese beeindruckenden, teils auch skurrilen Buntstift- und Gelschreiber-Zeichnungen sowie Collagen, in denen er seine Traumgespinste verarbeitete, zeigen den Zeichner inspiriert vom Kubismus und weiteren Strömungen der modernen Kunst.

Zwei weitere Ausstellungskapitel widmen sich Loriots Liebe zur Fotografie und zum Film. Bereits ab Ende der 1950er Jahre begann Vicco von Bülow, sich auch für das Medium der Fotografie zu interessieren. Anders als in dieser Zeit üblich, lag im Hause von Bülow kein Gästebuch bereit, in das sich Besucher handschriftlich eintragen konnten. Stattdessen begann Loriot, seine Besucher vor der immer gleichen Säule und einem von seiner Frau genähten Vorhang mit wechselnden Requisiten abzulichten. Daraus entstand über die Jahre hinweg eine imposante Fotogalerie des weitläufigen Freundes- und Bekanntenkreises um Loriot, wobei aus den Abzügen nie ein fotografisches Gästebuch erstellt wurde.



Stattdessen bewahrte er sie sorgsam in einer Schachtel auf. 23 dieser Fotoporträts werden in der Waiblinger Ausstellung zu sehen sein. Die Besucher der Lorient-Ausstellung in Waiblingen haben die Möglichkeit, mit eigenen Aufnahmen die Fotogalerie zu erweitern: In der Ausstellungssektion Gästebuch stehen Requisiten bereit, die dazu einladen, an der Lorientischen Säule selbst kreativ zu werden. Das Foto kann entweder mit der eigenen (Handy-)Kamera oder der Galerie-Kamera erstellt werden. Die Fotos der Ausstellungsgäste werden anschließend im interaktiven Gästebuch auf Facebook gesammelt und präsentiert.

Lorient's filmische Arbeiten sind einer breiten Öffentlichkeit durch seine zwischen 1967 und 1978 entstandenen TV-Sketches und die beiden Spielfilme Ödipussi (1988) und Pappa ante portas (1991) in dauerhafter Erinnerung. Weniger bekannt sind hingegen seine Zei-

chentrück-Werbefilme, von denen einige in der Waiblinger Ausstellung präsentiert werden.

An einer separaten Hörstation erhält der Besucher darüber hinaus Einblicke in die Gedankenwelt zu Kultur und Bildung des gebürtigen Brandenburgers. Der eigens für die Ausstellung Spätse erzeugte Hörspielmonolog aus einem unveröffentlichten Interview von 1985 gibt Auszüge aus einem Gespräch zwischen Vicco von Bülow und einer Abiturientengruppe des Stuttgarter Eberhard-Ludwigs-Gymnasiums wieder. Der Humorist selbst war von 1939 bis 1941 Schüler des Eberhard-Ludwigs-Gymnasiums in Stuttgart.

Lorient kannte die Gesellschaft, Politik und auch die Literatur der Deutschen besser als viele andere.

In seinen Arbeiten bediente er sich stets einer meisterlichen Mixtur vieler verschiedener Stilmittel – Satire, Parodie, Persiflage – um auf ganz subversive Art

**WEITERE INFOS:**

Alle Lorient-Fans und Kunstfreunde sind herzlich eingeladen, die Ausstellung zu den üblichen Öffnungszeiten (dienstags bis sonntags von 11 bis 18 Uhr sowie donnerstags bis 20 Uhr) zu besuchen.

Stadt Waiblingen  
 Galerie Stihl Waiblingen  
 Stephanie Hansen  
 Weingärtner Vorstadt 16  
 71332 Waiblingen  
 Telefon: 07151 - 5001 670  
 Stephanie.hansen@waiblingen.de  
 www.galerie-stihl-waiblingen.de

Kritik an den gesellschaftlichen Verhältnissen in der damaligen Bundesrepublik zu üben. Die Ausstellung stellt Lorient's Scharfsinn und Vielseitigkeit einmal mehr unter Beweis und lädt dazu ein, Deutschlands berühmtesten Humoristen und Karikaturisten neu zu entdecken. ● pm

© www.contrast-ideen.de | Bildquelle fotolia.com

# Schön & Funktional



## Das seniorengerechte Bad



**Schneider** SANITÄR  
 BAUFLASCHNEREI  
 INDIVIDUELLE  
 BADEINRICHTUNGEN

\*In Zusammenarbeit mit Partnerfirmen.

Wir bieten Ihnen attraktive Badlösungen. Da fühlen Sie sich sicher entspannt. Individuelle Planung und Ausführung.\*

Winnender Straße 26 · 71397 Leutenbach · Telefon (07195) 3239 · www.schneidersanitaer.de

Wir richten alles seniorengerecht in der neuen Seniorenanlage ELIM in Auenwald ein.

Das JUHU im Internet:  
[www.juhu-magazin.de](http://www.juhu-magazin.de)

# Von der Alternative zum Klassiker aufgestiegen

## Kulturkreis Bildungszentrum Weissacher Tal bietet trotzdem weiter ein außergewöhnliches Programm für Kultur und Bildung – Ein Interview mit Rüdiger Frey

**M**anchmal spricht Rüdiger Frey von Subkultur, die ihren Ursprung in der Protestbewegung der 1960er Jahre findet. Eben anders sein als die Masse, eine Gegenkultur. Etwas Revolutionäres haftet dem Kulturkreis Bildungszentrum Weissacher Tal tatsächlich an, der seit 31 Jahren besteht: Er ist gar kein eingetragener Verein. – Völlig undeutsch. Trotzdem wird seit Jahrzehnten ein attraktives Kultur- und mittlerweile auch Bildungsangebot präsentiert. Der heute 65-jährige Frey zählt zu den Aktivisten der ersten Stunde. **JUHU**-Redakteur Jürgen Klein sprach mit dem Diplom-Verwaltungswirt und ehemaligen Geschäftsführer (von 1981 bis 2012) des Zweckverbandes Bildungszentrum.

**JUHU:** *Wie alt oder wie modern sind der Kulturkreis und Sie selbst?*

**Frey:** Um bestehen zu können, ist eine ständige Weiterentwicklung unabdingbar. Angefangen hat alles 1982, gegründet wurde der Kulturkreis offiziell ein Jahr später. Und wie der Name schon sagt, stand zunächst allein das Angebot von kulturellen Veranstaltungen im Mittelpunkt. Lesungen, Gitarrenabende, Orchestermusik und Jazzveranstaltungen standen auf dem Programm. Das hat sich mit den Jahren jedoch Schritt für Schritt erweitert. Beispielsweise durch Kinofilme aus der alternativen Szene, eben keine Streifen, die von

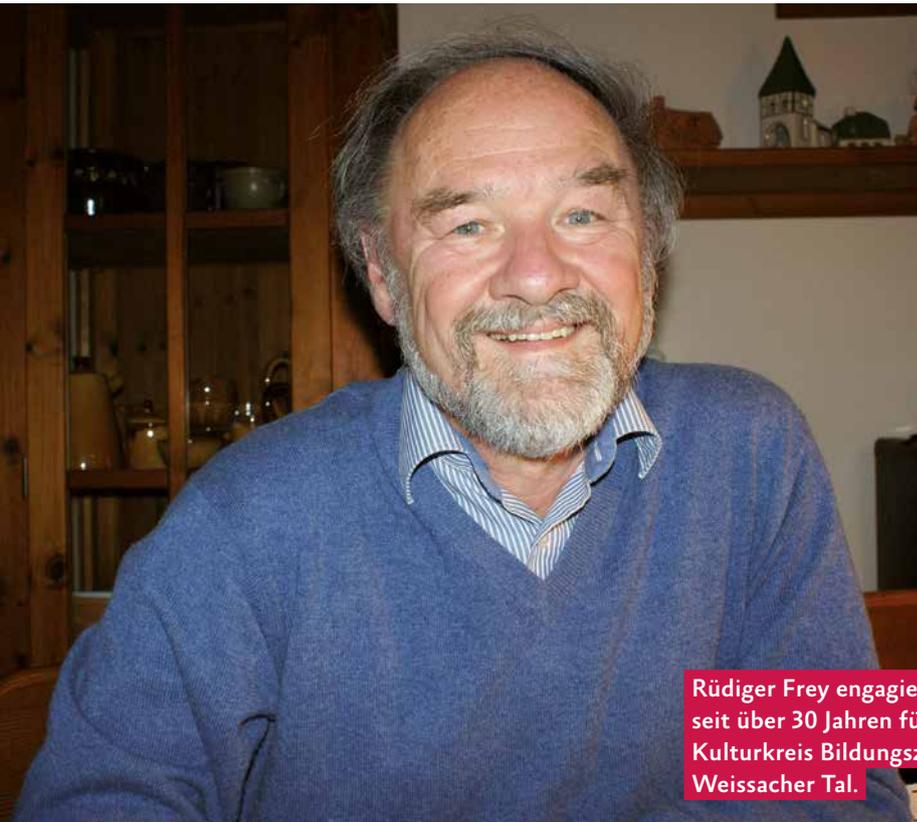
kommerziellen Betreibern gezeigt wurden. Interessant ist, dass eigentlich alles, was wir den Besuchern angeboten haben, gut ankam. Bis jetzt jedenfalls (lacht). Ich denke, dass wir mit dem Publikum zusammen älter geworden sind, deshalb auch ein gutes Händchen bei der Auswahl der Künstler und den Angeboten haben. – Ich selbst höre heute noch unheimlich gerne Rock. Das ist die Musik, mit der ich groß geworden bin, die habe ich im Herzen.

*Dann hat sich alles völlig normal entwickelt?*

(lacht) Ganz bestimmt nicht. Wir waren damals stolze sieben Gründungsmitglieder, heute gehören dem Kulturkreis 33 Leute an. Zuwachs aus der jüngeren Generation können wir durchaus gebrauchen. Zur Entwicklung kann ich vor allem sagen, dass manchmal mehr Improvisation statt Organisation gefragt war. Weder Bühne noch Licht oder Beschallungstechnik standen als feste Einrichtung zur Verfügung. Auf- und Abbau, Bewirtung und dergleichen wurden von den kulturellen Enthusiasten selbst in die Hand genommen. – Und auf die jetzige Zeit bezogen: Die Seeguthalle ist nun mal kein Traumpalast, sondern eine Sporthalle. Da müssen wir mit Abstrichen leben, beispielsweise bei der Akustik, die sicher nicht optimal ist. Das ist jedoch bekannt und wird vom Publikum akzeptiert.

*Kulturelle Enthusiasten – gibt's die auch heute noch?*

Zum Glück. Ohne ehrenamtliches Engagement läuft auch bei uns nichts. Niemals aber wurde je der Vorstand gewählt. Es gab und gibt also weder einen Vorsitzenden, einen für die Finanzen verantwortlichen Gewählten, noch einen Pressereferenten. Lediglich die Protokollführung war von Anfang an geregelt. Diese scheinbare „Anarchie“ im Kulturleben konnte jedoch nur deshalb gelingen, da der Zweckverband Bildungszentrum Weissacher Tal von Anfang an einen Kulturetat zur Verfügung stellte und der Geschäftsführer des Zweckverbandes auch die kulturellen Geschäfte besorgte. Ohne jeweils gewählt zu werden, entsprach die Stellung des Geschäftsführers quasi einem Vorsitzenden sowie für die Finanzen Verantwortlichen. Da ich seit 1981 bis 2012 Geschäftsführer war, bin ich in diese Aufgabe praktisch hineingewachsen. Zudem kannte ich mich in der Szene der Region aus, hatte Kontakte. Heute nennt man das eben Netzwerk. Ich hab's damals wie heute gerne gemacht. Wichtig ist, dass der Kulturkreis in einer sehr flachen Hierarchie geführt wird. Von Anfang, von den Gründungsmitgliedern so gewollt, hält dieses Erfolgsmodell bis heute. Der Kulturkreis Bildungszentrum Weissacher Tal bezeichnet sich gerne als kommunalähnliche Einrichtung, die ehrenamtlich agiert. Ohne die die Un-



Rüdiger Frey engagiert sich seit über 30 Jahren für den Kulturkreis Bildungszentrum Weissacher Tal.

terstützung von vielen weiteren Mitarbeitern wäre der Kulturkreis jedoch chancenlos. Ich denke beispielsweise an das Catering, das heute wie selbstverständlich zu einer Veranstaltung gehört. Diese Aufgabe übernehmen zum Glück Realschulklassen des Bildungszentrums mit ihren Lehrern.

#### *Der Kulturkreis als soziale Einrichtung?*

Soweit würde ich nicht gehen. Die Vorteile liegen jedoch auf der Hand: die Gemeinden ersparen sich ein eigenes Kulturamt und geben den Mitgliedern des Kulturkreises freie Hand bei der Programmierung als auch – und dies ist wichtig – durch die kommunalen Haushalte den notwendigen finanziellen Rückhalt. Die Gemeinde Weissach im Tal hat mit Unterstützung öffentlicher Gelder eine ehemalige Scheune in das Bürgerhaus Unterweissach umgebaut. Die Bitte der Gemeinde Weissach im Tal an den Kulturkreis, im Bürgerhaus künftig Kultur anzubieten, wurde erfüllt. Etwa ein Jahr später zogen die Gemeinden Allmersbach im Tal und Auenwald

nach. Seit 1991 betreut der Kulturkreis Bildungszentrum Weissacher Tal nicht nur sein Stammhaus, das Bildungszentrum, sondern auch Hallen, Ratskuechern, Bürgerhäuser in den Gemeinden Allmersbach im Tal, Auenwald und Weissach im Tal. Die Gemeinden stellen hierfür ein Teil ihres Kulturretats bei, so dass die freie Entscheidung weiterhin bei den Verantwortlichen des Kulturkreises verbleibt.

#### *Damit ist die Bandbreite der Aufgaben wohl noch vielfältiger geworden?*

Stimmt. Die Arbeit des Kulturkreises ist äußerst vielfältig. Von der Möglichkeit, regionalen Nachwuchskräften Auftritte zu verschaffen, bis zu Künstlern, die über das Land hinaus bekannt sind, reicht die Bandbreite. Ob Lesungen, Ausstellungen, Folkmusik, Klassik, Jazz, Rock, Filmabende, Kabarett, Kinderveranstaltungen – die breite Palette der Kleinkunst im besten Sinne kommt zum Auftritt, um den verschiedensten Interessen des Publikums ein Angebot zu unterbreiten. Wir gehen auch mit Ver-

anstaltungen in Firmen des Weissacher Tals. Lesungen unter dem Titel „Literatur unterm Kamin“ kommen richtig gut an. Ebenso der Kulturkreis Lesetreff, der jeden ersten Donnerstag im Monat stattfindet. Der Skulpturenpfad in Weissach im Tal, zusammen zwischen Gemeinde und Kulturkreis kreiert, sorgt für Beachtung. Unter dem Motto „An Brücken und Wegen“ haben sich im Ortsteil Unterweissach zehn Plätze herauskristallisiert, die nunmehr Skulpturen von Künstlern des Rems-Murr-Kreises zeigen. Eine Wechsellausstellung, die alle drei Jahre Werke anderer Künstler zeigt.

#### *Sind da Künstler nicht fast schon überflüssig?*

Von wegen. Die Künstler sind das Salz in der Suppe, ihre Veranstaltungen ein Magnet für die Zuschauer. Uli Keuler, Wolle Kriwanek, Schwabenoffensive, Matthias Richling, Lisa Fitz, Grupo Sal mit Dorothea Sölle oder Ernesto Cardenal, Hannes Wader, Konstantin Wecker, Hans-Dieter Hüscher, Ohnsorg-Theater, Münchner Lach- und Schießgesellschaft, Werner Lämmerhirt, Ulrich Roski, Katja Ebstein, Schnuckenack Reinhard Ensemble, Gerhard Polt und die Biermösl Blosn, Wellküren, David Orłowsky Klezmer, Manfred Rommel, Ulrich Kienzle und die Frozler, Justus Frantz oder Wieland Backes – solche Künstler und auch deren Namen braucht der Kulturkreis. Das Publikum verlangt danach. Dabei ist es nicht immer einfach, solche Leute in die sogenannte Provinz zu locken. Die meisten aber kommen dann sogar sehr gerne wieder.

#### *Wie sieht die Zukunft des Kulturkreises Bildungszentrum Weissacher Tal aus?*

Wir haben mit der Zeit das Spektrum erweitert. Der Bereich der Bildung, auch und gerade für die Generation 50plus, ist dabei ein wichtiger Baustein. Unter dem Stichwort: lebenslanges Lernen

gründeten wir zusammen mit der VHS Backnang und der Gemeinde Weissach im Tal 2006 die „Uni live in Weissach“. Zunächst handelte es sich um Direktübertragungen aus einem der Hörsäle der Universität Tübingen. Die Technik war jedoch noch nicht so weit. Einmal versagte der Ton, das nächste Mal das Bild und ein weiteres Mal beides. Um die Idee am Leben zu erhalten fragten wir Prof. Dr. Schönherr aus Weissach im Tal, der nur kurz überlegte, um dann diese Idee als „sein Kind“ fortzuentwickeln. Später, nach Erkrankung von Prof. Schönherr, stieg Dr. Stini aus Backnang in dieses Projekt ein. Angebote wie „Wettbewerb der Religi-

onen“, „100 Jahre deutsche Geschichte im Dialog der Generationen“, „Die ethische Marktwirtschaft – eine realistische Utopie“, „Leben in der Fremde – Migration in Geschichte und Gegenwart“, „Europa – unsere Zukunft“, „Wie wir morgen leben“, „Film und Dialog – eine Gesprächsrunde“, „60 Jahre Baden-Württemberg“ sowie „Erfolgsgeschichten württembergischer Industrie“ waren durchweg gut besucht.

*Der Kulturkreis geht mit dem Trend der Zeit?*

Wie hatte ich am Anfang des Interviews gesagt: Um bestehen zu können, ist eine ständige Weiterentwicklung unab-

dingbar. Es gilt, nicht stehen zu bleiben, Trends zu erkennen, neue Formen von Kunst und Kultur zu kreieren, den Blick nach vorne zu halten – dies soll und muss auch künftig unsere Aufgabe sein. Mit Jugendlichen kulturell zu arbeiten, deren neue Formen zu integrieren – ein hoher Anspruch, aber vielleicht gelingt auch dies. Trotzdem bleibt der Kulturkreis seinen Strukturen treu. Wir werden weiter alternative Programme aufstellen, um die ganze Facetten der Kultur anzubieten. Das hat uns 31 Jahre ausgezeichnet und wird's auch weiter tun. – Genauso wie ich die Rockmusik weiterhin laut aufdrehe. ● *Jürgen Klein*

## Infos über Kulturkreis im Bize Weissacher Tal

Weitere Informationen über den Kulturkreis Bildungszentrum (BIZE) Weissacher Tal und dessen Angebote gibt's im Internet unter [www.kulturkreis-bize.de](http://www.kulturkreis-bize.de) oder unter der Telefonnummer 0151 / 46 73 27 17.

### NACHFOLGEND DIE NÄCHSTEN VERANSTALTUNGEN

**Sonntag, 23. März, ab 17 Uhr,  
im Bildungszentrum Weissacher Tal:**

Ein Konzert-Nachmittag mit romantischer Klaviermusik zu zwei und vier Händen. Maria Sofianska und Severin Zöhner zeigen in dem Programm „Widmung“ das Klavier in seinen verschiedenen Besetzungsmöglichkeiten. Im Zentrum des Abends stehen drei der wichtigsten Komponisten der deutschen Romantik: Franz Schubert, Robert Schumann und Franz Liszt. – Eintritt: 10 Euro (7 Euro ermäßigt). Kinder bis 12 Jahren frei.

**Sonntag, 6. April, um 17 Uhr,  
in der Ratscheuer Unterbrüden:**

Cosmoacustico – Fauzia Maria Beg (Gesang), Preisträgerin Worldmusic Wettbewerb Creole 2009; Andrej Lebedev – Gitarre, Tres Cubano, Cavaquinho, Loop's. Die beiden Künstler präsentieren ein abwechslungsreiches Programm

mit vielen eigenen, ausgefallenen Arrangements. Zu hören gibt es viel lateinamerikanische Musik – brasilianischer Bossa Nova, kubanischer Son, portugiesischer Fado und Lieder von den Kapverden – dazu Eigenkompositionen mit Einflüssen aus den Herkunftsländern der beiden Künstler, Indien und Russland. – Eintritt: 9 Euro (7 Euro ermäßigt). Kinder bis 12 Jahren frei.

**Donnerstag, 10. April, ab 20 Uhr,  
im Bildungszentrum Weissacher Tal:**

Gemeinsam statt einsam – mit Dr. Henning Scherf. Der ehemalige Bürgermeister von Bremen, Dr. Henning Scherf, ist ein bekannter Buchautor. Ob „Mehr Leben – warum Jung und Alt zusammengehören“, „Wer nach vorne schaut, bleibt jung“, „Altersreise“, „Gemeinsam statt einsam“ oder „Grau ist bunt“ – lang ist die Liste seiner Veröffentlichungen. Stets geht sein Blick nach vorne, stets sucht er nach den Chancen des Lebens und stets macht er Mut. Henning Scherf wird nicht nur lesen, sondern vor allem frei vortragen, auf Fragen antworten und ein guter Zuhörer sein. – Eintritt: 8 Euro (6 Euro ermäßigt). Kinder bis 12 Jahren frei.



Genießen Sie die tiefe Entspannung und wohltuende Wirkung der Sole auf Atemwege und Haut!



SALARIUM® mit Gradierwerk und Solevernebler

Die weltweite Zunahme von Allergien sowie Atemwegs- und Hauterkrankungen zeigen, dass unsere Haut und Lunge besonders schutzwürdige Organe sind. Aufgrund der antibakteriellen, entzündungshemmenden und antiallergischen Wirkung des Natursalzes empfehlen Ärzte und Heilpraktiker deshalb Kuraufenthalte am Meer, in Heilsalzstollen oder in Einrichtungen von Sole-Heilbädern. Auch bei Menschen ohne akute Beschwerden hat die Soletherapie positive Auswirkungen auf den Organismus.

Dabei muss man nicht immer an die Meeresküste reisen. In unseren komplett mit Natursalz ausgekleideten Räumen (Salzstollen oder Persische Intensiv-Inhalation) können Sie das ganze Jahr über salzhaltige Luft atmen.

Fellbacher **Salz**welten

Dagmar Reuter

SALARIUM®

Salz-Stollen

Salz-Lounge

Salz-Shop

... damit Körper, Geist und Seele atmen können.

Stuttgarter Str. 30 · Centrum 30 · Ladenpassage (neben REWE)  
70736 Fellbach · Telefon 0711/91 4625-35 REWE + Tiefgarage  
Mo-Fr 9-20.30 · Sa 9.30-18 Uhr · Rollstuhlgerechte Einrichtung  
[www.fellbacher-salzwelten.de](http://www.fellbacher-salzwelten.de)

## Hotel am Kurpark

Bad Herrenalb · Schwarzwald ★★★★★

100 %  
barrierefrei und  
seniorengerecht



## Kennenlernangebot

- Schwarzwälder Frühstücksbüffet
- Mittags/Abends: Büffet oder mehrgängiges Menü
- Eigene Sauna, Kaminlounge, benachbarte Therme

### Vollpension im DZ pro Person/Nacht

ab 5 Übernachtungen, In der Nebensaison **72,- €**  
EZ plus 10 €/Nacht In der Hauptsaison **92,- €**

### Kultur- und Freizeitangebote für Sie:

Prießnitz-Barfuss-Parcour, Quellenerlebnispfad, NordicAktivArea Trails, Golfplatz, Ziegel-Museum, Nachtwächter-Wanderung, Kirchen- und Klosterführung

**Hotel am Kurpark Bad Herrenalb GmbH**  
Kurpromenade 23/1 · 76332 Bad Herrenalb

Das Hotel ist eine Einrichtung der Paulinenpflege Winnenden

Weitere Angebote: [www.hotelak.de](http://www.hotelak.de) · Tel. 07083/5002-0

## Gebrauchtwaren aller Art

- Entrümpelungen
- Haushaltsauflösungen
- Teppichentfernung
- Demontagen
- Holzmontagen
- II.-Wahl-Möbel
- Küchen- & Kleinumzüge
- An- & Verkauf



## Kühnle GmbH

Heinkelstraße 32  
71384 Weinstadt-Beutelsbach  
Telefon (0 71 51) 60 95 27  
Telefax (0 71 51) 99 68 22  
[www.rumpelkammer.de](http://www.rumpelkammer.de)

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10.00 - 19.00 Uhr, Samstag 9.00 - 16.00 Uhr

# SCHWÄBISCHER ABEND MIT DEN WEISSACHER DORFMUSIKANTEN

AM SONNTAG, DEM 9. MÄRZ 2014

in der Gemeindehalle Unterweissach  
Beginn um 17.00 Uhr – Saalöffnung 16.00 Uhr  
Bewirtung mit schwäbischem Vesper  
und diverse Getränke

Durch das Programm führen  
Roland Schlichenmaier und Klaus Payer

Erleben Sie einen lustigen und  
unterhaltsamen Abend,  
mit volkstümlicher Blasmusik und Tanz

Eintritt frei



Ltg. Günther Muth  
0175 9472453

**REMS  
MURR  
WEB  
PACK**

Amigos Reisen  
MEHR ERLEBEN  
MIT FREIZEIT

**JUHU**  
Seniorenmagazin  
für den Rems-Murr-Kreis

SCHWÄBISCHE  
PRODUKTE  
VON MÜLLER  
**SCHWABEN  
KOFFER  
DE**

# Lebenselixier Sport war Doping für alle Herausforderungen

**Turner Günter Wulf ist heute 77 Jahre – und denkt immer noch an die Flucht aus der DDR**

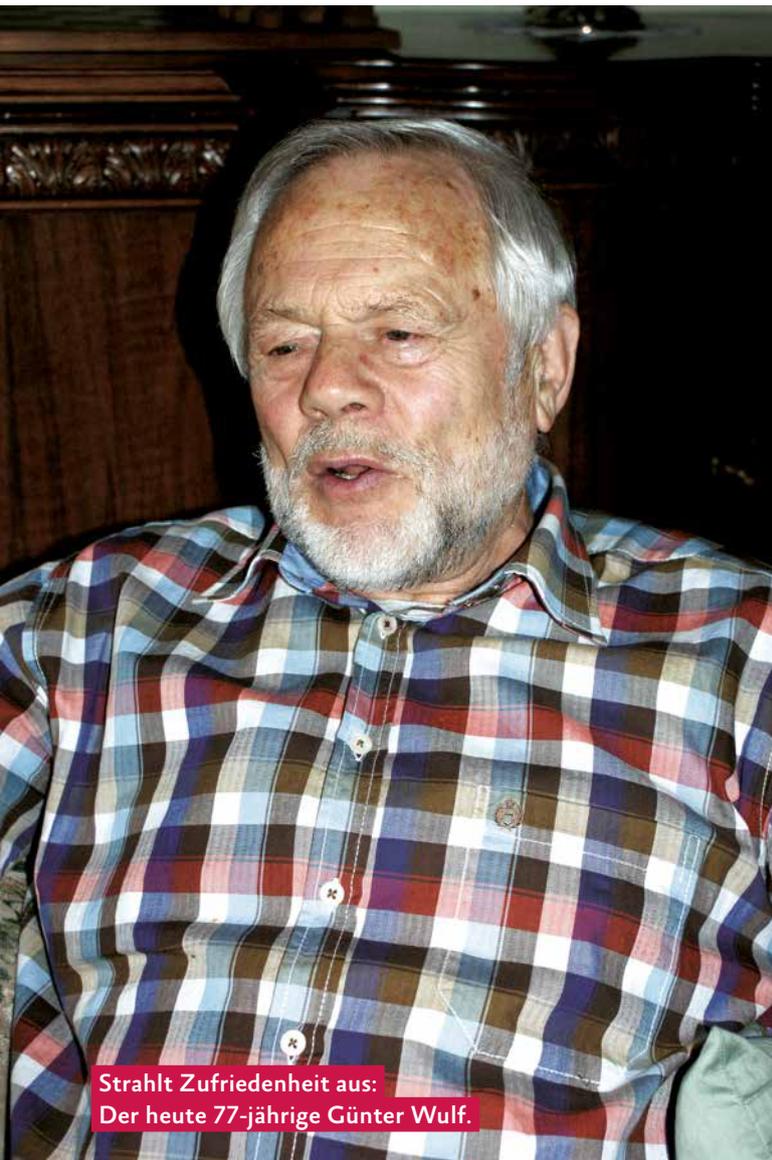
**A**lles was ich im Leben erreicht habe, das habe ich dem Sport zu verdanken.“ Dabei kann Günter Wulf keinesfalls auf ein Bilderbuchleben oder sensationelle Karriere mit Olympia-Gold zurückblicken. 1937 in Friedland (Mecklenburg) geboren, hat er Hunger und viel Elend in der Kindheit und Jugend erlebt. Als Turner hat er sich jedoch in der ehemaligen DDR einen Namen gemacht, ehe der damalige Athlet vier Wochen vor dem Bau der Mauer 1961 in den Westen flüchtete und über Irrwegen schließlich in Bäcknang landete. Hier ging er noch einige Jahre für die Turn- und Sportgemeinschaft (TSG) erfolgreich an den Start, was ihm wiederum nicht ganz passte.

Ehrgeiz, Disziplin, Ausdauer und Konzentration sind für Wulf nicht nur Worte, sondern Werte. „Egal was ich anfangen, ich gebe nicht auf bis es klappt“, ist sein Lebensmotto. Ob als Handwerker am und im schmucken eigenen Haus in Allmersbach im Tal oder in seiner Freizeit als Gestalter von Metallbildern, der 77-Jährige hat sich als Autodidakt vieles selbst beigebracht. Dabei war der Start ins Leben wenig verheißungsvoll. „Wir lebten unter erbärmlichen Bedingungen. Hunger haben meine Brüder und ich immer geschoben, ständig irgendwo nach Essen gesucht – und auch geklaut. Auf Strohsäcken mussten wir schlafen. Schuhe hatte ich lange keine, Säcke habe ich um die Füße gebunden. Von sanitären Einrichtungen ganz zu

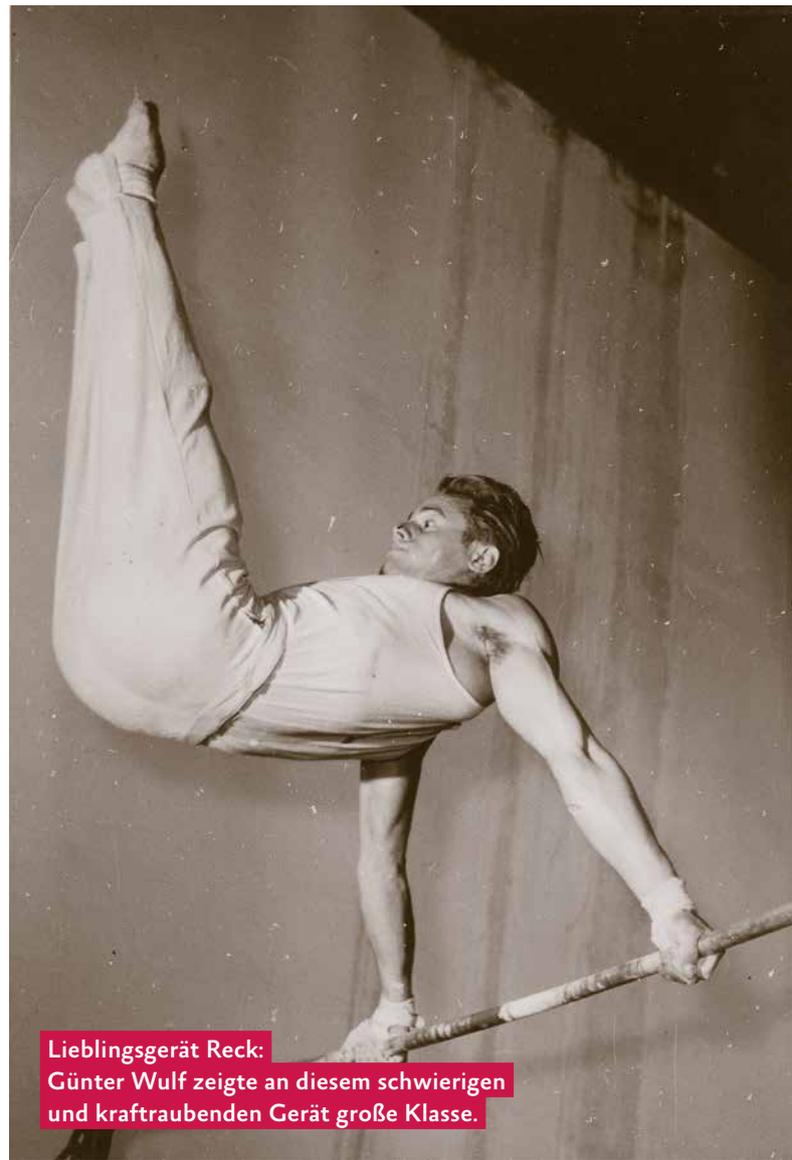
schweigen“, denkt Wulf heute noch mit Schrecken zurück: „Und in die Schule konnten wir auch nur wenig gehen.“ Eine harte Zeit, die er wohl nie vergisst: „Dass ich aus diesem Dilemma heraus gekommen bin, habe ich dem Sport zu verdanken.“

Eine Ausbildung als Stärkefacharbeiter, dabei wurden Kartoffeln zu Mehl und Sirup verarbeitet, brachte ihm Glück. In der Berufsschule gab's Sportunterricht. Dort entdeckte ihn Heinrich Köhn, weil „ich körperlich in guter Verfassung war“. – „Dabei war ich ein schmales Handtuch, die Ernährung war ja absolut mangelhaft. Aber ich war zäh wie Leder und sehr ehrgeizig.“ Der Trainer des TSV Friedland 1814 ließ nicht locker und Wulf zog mit, überzeugte durch Leistung. Mit ein Grund, warum er zur Grenzpolizei kam und 1955 zum Sportclub Dynamo Berlin abkommandiert wurde. Im Gebäude im fünften Stock der Stalin-Allee ging's knallhart zur Sache. Alle sechs Geräte standen im Mittelpunkt: Reck, Boden, Barren, Ringe, Sprung und Pferd. – Im Pflicht- und anschließend im Kürprogramm. Die Bodenübungen fanden auf dem Beton statt, lediglich mit einer dünnen Matte darüber. Knochenarbeit eben. „Doping war damals in der DDR kein Thema, das kam erst in den 1960er Jahren auf. Wir mussten uns alles hart antrainieren“, meint Günter Wulf rückblickend, ergänzt aber sofort: „Diese fünf Jahre als Leistungsturner war die schönste Zeit in diesem Staat.“ Vor allem am Reck, sei-

nem Lieblingsgerät, zeigte er mehrfach seine Klasse: „Mein größter Erfolg war ein zweiter Platz im Zwölfkampf, eben die sechs Geräte mit Pflicht und Kür, bei den vereinsinternen Titelkämpfen. Vergleichbar heute mit einer Bundesliga.“ An Olympia war allerdings nicht zu denken. „Dafür war ich nicht gut genug“, gibt der heute 77-Jährige freimütig zu: „Gereist sind wir auch, jedoch nur in den Ländern des damaligen Ostblocks.“ Anfang der 1960er Jahre reichten die Leistungen auch national nicht mehr so ganz. Hinzu kam, dass Günter Wulf sich eingeeengt fühlte, die politische Situation ihm gegen den Strich ging. Er sah zudem keine Perspektive im sogenannten Arbeiter- und Bauernstaat. Gut vier Wochen vor dem Beginn des Mauerbaus am 13. August 1961 flüchtete der Turner in den Westen, was durchaus ein Risiko war: „Jeder spürte, dass sich in der DDR etwas änderte. Wir wohnten gegenüber der Polizei. Als ich dann noch mein Motorrad verkaufte, wurden manche hellhörig. Mit einem Hemd und einer Unterhose bin ich bei Nacht und Nebel nach West-Berlin getürrt.“ Er meldete sich bei den entsprechenden Stellen, die gleich eine Spionagetätigkeit witterten. Da half wieder der Sport, Wulf war bekannt. Über Kassel war das Auffanglager der Gemeinde Friedland im Landkreis Göttingen die nächste Station. „Dort hatte ich einen Kollegen kennengelernt, der eine Schwester in Stuttgart hatte und deshalb dorthin wollte. Als gefragt wurde, wo ich denn hin woll-



Strahlt Zufriedenheit aus:  
Der heute 77-jährige Günter Wulf.



Lieblingsgerät Reck:  
Günter Wulf zeigte an diesem schwierigen  
und kraftraubenden Gerät große Klasse.

te, habe ich eben auch Stuttgart gesagt. Allerdings hatte ich keine Ahnung wo diese Stadt überhaupt liegt.“ – Die Ankunft in Göttingen: „In Stuttgart gib’t gute Turner.“ Das beruhigte in gewisser Weise den Flüchtling.

Angekommen ist Wulf in der Landeshauptstadt nie. Er blieb in Backnang hängen, weil er hier bei der damaligen Firma Elektra als Kabellöter endlich Arbeit fand. Die Materialien Kupfer und Zinn prägten anschließend seinen beruflichen Werdegang, sind heute als Hobbykünstler sein bevorzugtes Material. Der Sport hat ihn nie losgelassen. Bis Ende der 1960er Jahre hat er bei der TSG Backnang geturnt. Gepasst hat

ihm das nur bedingt: „Das war eigentlich nicht fair. Ich war quasi Profi gewesen und hatte so trainiert, die Konkurrenten waren hier nun reine Amateure.“ Als Trainer hat er danach kurze Zeit sein Wissen dann weitergegeben.

Nicht vergessen hat Günter Wulf in dieser Zeit seine Familie und die Freunde in der DDR: „Meine Eltern und Brüder haben durch meine Flucht echte Probleme bekommen, auch im Beruf. Mein ehemaliger Trainer Heinrich Köhn wurde mehrfach gedrängt mit mir Kontakt aufzunehmen, was er aber nie getan hat.“ Für den heutigen Allmersbacher war es eine Selbstverständlichkeit, dass er fünf Jahre später bei seinem ersten

Besuch in der alten Heimat auch seinem sportlichen Mentor Köhn einen Besuch abstattete.

Im Schwabenland fühlt sich Günter Wulf mit seiner Frau längst heimisch. Im eigenen Haus mit schönem Garten lässt es sich leben. Für die Hausverkleidung hat er mit Spaltsteinen selbst gesorgt. Eine Knochenarbeit, die fast ein Jahr dauerte: „Ich hab’s mir abgeguckt und so lange probiert, bis es geklappt hat.“ Mit 77-Jahren ist er absolut fit und schreibt dem Sport noch eins gut: „Ich habe mein Leben lang nicht geraucht oder Alkohol getrunken.“

● Jürgen Klein

# 40 Jahre und immer noch jung!

## Das Pflegeheim „Haus im Schelmenholz“ der Evangelischen Heimstiftung feiert in Winnenden das 40-jährige Jubiläum

**E**s war das Jahr 1973, als die ersten Bewohner in das neu errichtete Alten- und Pflegeheim in Winnenden einzogen. Inmitten des neuen Stadtteils „Schelmenholz“, direkt gegenüber den Geschäften und Banken. Das war revolutionär, manch einer empfand es als eine Zumutung, eine Herausforderung. Aber es war eine zukunftsweisende Idee, mit derartigen Einrichtungen zu den Menschen und ihrem Alltag zu gehen, sie am öffentlichen Leben teilhaben zu lassen.

Recht ein Kindergarten; ja, das ist alles noch in Ordnung, aber so was? So bestand bei manchen Einwohnern des neuen Stadtteils eine gewisse Skepsis – und heute:

Das Alten- und Pflegeheim ist voll integriert, viele kulturelle und gesellschaftliche Angebote werden von den Einwohnern des Stadtteils gerne genutzt. Ja, die Verwaltung und die gesamte Stadtbevölkerung identifiziert sich mit dem „Haus im Schelmenholz“. Es gehört zu Winnenden wie der Mops, das Schloss

berst geschätzt wird. Seit 2010 wurden systematisch alle Bereiche des Hauses saniert und modernisiert.

In den letzten Jahren hat die Begleitung von Menschen mit Demenz eine besondere Bedeutung bekommen, denn eine Demenz ist heute oft der Grund für den Einzug in ein Pflegeheim. Die meisten Menschen ziehen in den offenen Bereich ein, oftmals liegen aber besondere Verhaltensweisen vor, die eine Unterbringung im beschützenden Bereich erfordern. Dafür sind besondere Konzepte und Maßnahmen erforderlich, die im „Haus im Schelmenholz“ in der Wohngruppe „Rosengarten“ hervorragend verwirklicht werden können.

Zum Abschluss des Jubiläumjahres hatten die Bezirksleiterin Karin Stiebler und Hausdirektor Peter Hettig zu einer Feier im großen Saal eingeladen. Neben dem Hauptgeschäftsführer der Evangelischen Heimstiftung Bernhard Schneider, kamen auch Landrat Johannes Fuchs, Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth, Geschäftsführender Pfarrer Reimar Krauß und die Ministerin für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren, Katrin Altpeter, MdL, gerne der Einladung nach. Sie hat zu dieser Einrichtung eine besondere Verbindung, denn hier absolvierte sie einen Teil ihrer Ausbildung. Alle Redner waren sich bewusst, dass das „Haus im Schelmenholz“ den höchsten Ansprüchen gerecht wird, und dass stets alle Mitarbeiter im diakonischen Sinne mit viel Liebe und Engagement den Bewohnern begegnen. ● *Horst Rauhut*

und viele andere Besonderheiten.

Waren es beim Beginn ca. 100 Pflegeplätze, so sind es zwischenzeitlich ca. 150, denn seit 1980 wurde immer wieder erweitert. Schon bald bildete sich ein Förderkreis, der um Spendengelder bemüht war, um das

Heim beim Anbau eines großen und kleinen Saals zu unterstützen. Er wirkte auch mit, als es 1991 um die Planung einer Anlage für das Betreute Wohnen ging, die mit den Gebäuden des „Hauses im Schelmenholz“ verbunden sein sollte. Mit der Baugenossenschaft Winnenden wurde ein interessierter Bauträger gefunden, der 95 Wohneinheiten verwirklichte.

Das Haus hat sich zu einem zukunftsorientierten Pflegezentrum entwickelt, in dem eine persönliche Note und menschliche Wärme gelebt wird, die von Bewohnern und Angehörigen ä-

Die älteren Menschen werden rückblickend wissen, dass 1973 zwischen zwei spannungsgeladenen Jahren lag, 1972 die Olympischen Spiele in München, die Opec-Ölkrise und 1974 das Jahr der Fußball-Weltmeisterschaft im eigenen Land, bei der sich Deutschland im Endspiel in München mit einem 2:1 Sieg über die Niederlande den Weltmeistertitel sicherte.

Und da kommt die Evangelische Heimstiftung und setzt den Einwohnern eine derartige Einrichtung „vor die Nase“, nicht auf die grüne Wiese. Geschäfte, Banken, Gemeindezentrum und erst



# SENIOREN- FREUNDLICHER SERVICE IN SCHORNDORF

Kostenlose Rückenvermessung

für das richtige  
Bett



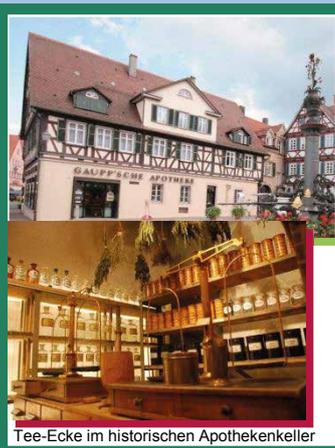
73614 Schorndorf  
Gottlieb-Daimler-Str. 22



**Damm Menüs**

Am Silberberg 13  
73614 Scho.-Hauersbronn  
Telefon 07181 - 99 44 77  
www.damm-menus.de

Mittagessen  
täglich  
frisch  
gekocht  
und warm  
ins Haus



**Gaupp'sche Apotheke**

Wir möchten, dass  
es Ihnen gut geht.

Gaupp'sche Apotheke  
Historischer Apothekenkeller  
Oberer Marktplatz 1  
73614 Schorndorf  
Telefon 07181.93981-0  
www.gauppsche-apotheke.de

Montag-Freitag 8.00 - 18.30 Uhr  
Samstag 8.00 - 13.30 Uhr

Tee-Ecke im historischen Apothekenkeller

**PARKETT  
STAUBFREI  
SCHLEIFEN**

Tel. 071 81.24151  
www.dätsch.de

**dätsch**

PARKETT, TEPPICH UND MEHR...  
Dätsch · Remsstr. 26 · 73614 Schorndorf

**IHRE ANZEIGE  
HIER  
ZU SONDER-  
KONDITIONEN.**

**TEL.  
07191/64512**

Wieder selbstständig in Schule, Alltag und Beruf

**ZIEGER**

Praxis für Ergotherapie



25 Jahre Erfahrung

- Qualifizierte Kinderbehandlungen
- SI-Therapeut zertifiziert
- Bobath-Therapie
- Handtherapie
- Schmerztherapie
- Hirnleistungstraining
- Alltagstraining
- Schlucktherapie
- Hausbesuche

Schorndorf · Schlichtener Str. 105  
Telefon (07181) 22167

E-Mail: info@ergoschorndorf.de  
Internet: www.ergoschorndorf.de

Zertifizierte Bobath-  
Therapeuten, Handspezialisten,  
Schmerztherapeuten und  
Kindertherapeuten



Auswahl, Beratung und Service.

**LICHT  
SIND WIR.**

Ihr Fachgeschäft für Lampen,  
Licht und Leuchten.

Das richtige Licht für jedes  
Budget und jeden Wohnstil:

- Wohnraum | Studio | Büro
- Lampenschirme
- LED-Leuchten

Ihr Weg zu uns  
lohnt sich!

300 qm Ausstellungsfläche  
erwarten Sie bei uns.



lichthaus  
**MELZER**

...einleuchtend!

Schorndorf | Hegelstraße 48 | Tel. 07181.96.49.917 | **P** direkt am Haus

Leibbrand: Wir sanieren und  
gestalten Lebensräume.



**Leibbrand**

Lutherstraße 65  
73614 Schorndorf  
Fon 07181-92015-0  
www.leibbrand.de

- Maler und Stuckateur
- Paletti Farbenmarkt
- schau\_raum
- Raumausstattung
- Betec Beton-, Boden-  
und Balkonsanierung



# Meeresklima in Fellbach?

Leise entspannende Musik, im Hintergrund das Plätschern des Gradierwerkes; so hört es sich an, im Salarium von Fellbach

Dieser Salzstollen, bei dem sowohl Wände als auch der Boden aus 32 Tonnen Himalayasalz gebaut wurden, lässt beim Besucher das Gefühl aufkommen, als würde er einen Tag am Meer verbringen. Modernste Sole-Vernebler aus der Medizintechnik sorgen für eine reine, ionisierte, gefilterte und trockene Salzlufte. Darauf abgestimmt sind die indirekten Lichteffekte. Hier kann jeder entspannen, meditieren und regenerieren, auch als Rollstuhlfahrer, denn alles ist barrierefrei. Wer Probleme damit hat, 45 Minuten auf einem der bequemen 12 Stühle zu liegen, kann es sich auf einem der drei Salzbetten bequem machen.



**AKTIV**  
gegen Rückenschmerzen

## PHYSIOTHERAPIE

AM ASPACHER TOR

**VOLKSLEIDEN RÜCKENSCHMERZEN**

Etwa 69% der Bundesbürger leiden gelegentlich bis häufig an Rückenschmerzen. Diese können viele Ursachen haben:

- Schlechte Haltung
- Systemerkrankungen wie Osteoporose oder Rheuma.
- Psychische Belastungen wie Stress und Leistungsdruck.

Der Schmerz hat eine wichtige Warn- und Schutzfunktion. Wichtig bei starken, sich wiederholenden Schmerzsignalen ist eine frühzeitige Behandlung.

**SO KÖNNEN WIR IHNEN HELFEN:**

Krankengymnastik  
Manuelle Therapie  
Massage

Fango - Heißluft - Ultraschall

Triggerpunkttherapie  
Dorn-Breuß-Therapie  
Fußreflexzonentherapie

Vereinbaren Sie einfach einen Termin!

**HIER FINDEN SIE UNS:**

Aspacherstraße 31 · Tiefgarage Zufahrt Friedrichstraße  
71522 Backnang · Telefon 071 91/90 85 80  
info@therapiezentrum-am-aspacher-tor.de  
www.therapiezentrum-am-aspacher-tor.de

Im Jahr 2012 wurde die Einrichtung als „Service-Champion Fellbach“ ausgezeichnet. Das Wohlfühl der Besucher steht absolut im Vordergrund, hier soll er die Seele wirklich baumeln lassen.

Dazu soll auch der persische Inhalationsraum beitragen, der von Kunden, die gerade an einer akuten Erkältung leiden, genutzt wird. Mit weißem und blauem persischen Salz gebaut ist dieser Raum mit zwei Sitzplätzen ausgestattet. Er eignet sich hervorragend für kurze Intensivanwendungen. Bei einer Sitzungsdauer von 20 Minuten; ideal auch für Berufstätige, die gerne einmal in ihrer Pause kurz entspannen möchten. Dabei ist von Vorteil, dass man in seiner normalen Kleidung kommen kann.

Modernste High-Tech-Steuerungen regulieren sowohl die Filteranlagen (Taschenfilter aus der Medizin) als auch die Zuführung des trockenen Salznebels, denn das ist für Allergiker von größter Wichtigkeit. Selbst die Musik und das Licht sind in dieser integriert. Salzlufte soll die Abwehrkräfte stärken, vor allem bei allen Krankheiten der Atemwege, aber auch bei Herz-Kreislauf-Problemen, Hautkrankheiten, Immunschwächen, Depressionen u.v.m. soll sie heilend wirken. Viele Ärzte empfehlen diese Anwendungen als Unterstützung Ihrer Behandlung.

Im Salz-Shop bietet die Inhaberin Dagmar Reuter ein großes Sortiment rund um das Thema Salz an. Über 1.000 Stammkunden nutzen zwischenzeitlich die Einrichtung der Fellbacher Salzwelten, daher sind Terminvereinbarungen unbedingt notwendig. ● Horst Rauhut

**INFORMATION:**

Fellbacher Salzwelten  
Dagmar Reuter  
Stuttgarter Straße 30  
Centrum 30  
70736 Fellbach  
Tel.: 0711 / 91 46 25 35  
[www.fellbacher-salzwelten.de](http://www.fellbacher-salzwelten.de)

# Meisterleistung nur vom Fachmann

**W**enn mit Form und Farbe gezaubert werden soll, dann muss ein Meisterbetrieb die Hand anlegen. Das beweist Rolf Stelzle mit seinem Team tagtäglich. Gute Malerarbeiten sind mehr als nur eine Wand oder einen Gegenstand „anstreichen“.

Heute ist es wichtig eine vernünftige Arbeitsphilosophie an den Tag zu legen und zu beweisen, dass die Dienstleistung rundum zu jedem Angebot auch dazu gehört. Es muss einfach alles aus einem Guss sein, damit sich der Kunde in seiner Wohnung wohlfühlt und an seinem Haus Freude hat.

Der Firmenchef Rolf Stelzle und seine Frau Isolde haben sich der Beratung und der Rundum-Betreuung ihrer Kunden selbst angenommen. Im Zuhause sollten wir glücklich sein, denn schließlich verbringen wir dort einen Großteil unseres Lebens. Entspannen, wohlfühlen, regenerieren, das sollte in unseren eigenen vier Wänden möglich sein.

Viele Faktoren bestimmen dieses Gefühl, da muss die Farbgestaltung dem



der Nutzung der Räume angepasst sein, Lichtverhältnisse müssen stimmen, Objekte und Möbel müssen richtig platziert sein, es muss einfach alles harmonisch auf einander abgestimmt sein, bis hin zum Bodenbelag.

Dazu bedarf es nicht nur der richtigen Farben, auch Naturmaterialien spielen heute eine große Rolle. Holz, Lehm oder Kalk kreativ eingesetzt schaffen eine gesunde Wohnatmosphäre und ergeben

neue Möglichkeiten zur individuellen Raumgestaltung.

Rolf Stelzle und seine acht Gesellen kümmern sich um alle Arbeiten im Innen- und Außenbereich. Die unterschiedlichsten Putzarten und Spachteltechniken werden genau so angeboten, wie sämtliche Isolierarbeiten. Alle Lösungen werden auf den Kunden zugeschnitten. Er muss zufrieden sein und in seinen Räumen

abspannen können. Mit dieser Grundeinstellung wird das Unternehmen jetzt in der vierten Generation geführt, das zeigt aber, dass die Liebe zu Formen und Farben auch die Nachkommen immer wieder erfasst hat.

Heute muss ein derartiges Unternehmen aber auch höchste Flexibilität an den Tag legen. So wird der Urlaubsservice von Ärzten, Anwälten und Steuerberatern gerne mit viel Vertrauensbeweis genutzt. Und nicht nur Senioren nehmen gerne den Aus- und Einrumservice in Anspruch; der wird genau so erwartet, wie die sauberen Räume nach dem Abschluss der Arbeiten. Das Unternehmen ist auch ein geschulter „Service plus“ Betrieb, der die Generation 55+ in Modernisierungs-, Sanierungs- und Umbaumaßnahmen umfassend berät.

So empfiehlt Rolf Stelzle: „Mit unserer Erfahrung und einem breiten Sortiment an Farben, Materialien und Verarbeitungstechniken schaffen wir für Sie Ihre Wohnräume zum Wohlfühlen, ich berate Sie gerne!“ ● Horst Rauhut



# „Gut hören heißt – dazugehören!“

Stellen Sie sich vor, es ist Frühling und die Vögel sind stumm. Stellen Sie sich vor, Ihr Enkel erzählt Ihnen aus dem Kindergarten und Sie verstehen kein Wort. Stellen Sie sich vor, sie spielen Ihre Lieblingsmelodie im Radio, aber das Lied hört sich plötzlich ganz fremd an...



geschränkten Hörvermögen ein. Durch exakte Messverfahren und individuelle Anpassstrategien vereint sich modernste Technologie in kleinster Bauform mit den Anforderungen und Erwartungen der Kunden. Die Hörgeräteversorgungen werden unkompliziert und in Zusammenarbeit mit den Hals-Nasen-Ohren-Arztpraxen sowie

So jedenfalls ging es Anna Maier aus B. Langsam habe sich ihre Hörminderung entwickelt, berichtet sie uns im Interview. Zunächst habe sie das Ganze nicht so ernst genommen. „Ich war immer gerne unter Leuten, habe laute Familienfeste geliebt und mich oft mit Bekannten im Café getroffen.“ In den letzten Monaten aber begann Frau Maier solche Situationen zu meiden. Aus Angst, vor peinlichen Situationen und wieder nur die Hälfte mitzubekommen. „Irgendwann kam der Tag, da wusste ich: So geht’s nicht weiter, du musst etwas unternehmen.“

Nun sitzt sie im Hörerlebnis-Studio der Firma Lindacher Akustik GmbH. Im Hintergrund grummelt ein Donner, Blitze zucken durch die Nacht, erste Tropfen klatschen auf die Straße. Frau Maier genießt das Gewitter. „Jetzt kann ich den Regen prasseln hören!“. Entspannt lehnt sie sich zurück „So ist es gut – nicht zu laut und nicht zu leise.“ Langsam verebbt der Regen, der Wind flaut ab.

Als Hörberater für mehr Lebensqualität setzt sich Lindacher Akustik mit ausgewählten und qualitätszertifizierten Hörsystemen für einen unbeschwerten Alltag trotz einem ein-

den Krankenkassen durchgeführt. Besonderes Augenmerk liegt auf der Unauffälligkeit, dem Komfort und der einfachen Bedienung des Hörgerätes. Vom diskreten Hinter-dem-Ohr-Gerät bis hin zur Hörlinse, die komplett im Gehörgang verschwindet, sind unterschiedliche Ausführungen möglich – kleine Hörwunder, die Hören und Verstehen in jeder Hörsituation vereinfachen.

Lindacher Akustik gehört mit über 30 Fachgeschäften in Baden-Württemberg, Sachsen, Thüringen und Rheinland-Pfalz zu den erfolgreichen Hörgeräteakustikunternehmen in Deutschland. Das in der dritten Generation geführte Unternehmen bietet seit über 50 Jahren zuverlässige Hilfe und Beratung rund um das Thema Hören. Die Kernkompetenz der knapp 120 Hörakustikmeister, -gesellen, Hörberater und Auszubildenden liegt in der Anpassung von modernen Hörgeräten zum optimalen Ausgleich von Hörminderungen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Darüber hinaus umfasst das Leistungsspektrum die Beratung und Lösungen bei Tinnitus, moderne Gehörschutzprodukte, Licht- und Vibrationsanlagen, Im-Ohr-Hörer für Musiker und Bühnenprofis

sowie Kommunikationssysteme, wie z.B. spezielle Telefonanlagen oder Mobiltelefone. Auch Hörtrainings als perfekte Ergänzung zur Hörgeräteversorgung bietet Lindacher Akustik seinen Kunden an. ● Horst Rauhut



**Wir planen und realisieren gerne ihren Umbau:**

- bedarfsgerecht für *jedes* Alter
- staubfrei und termingerecht
- auf Wunsch Komplettservice aus einer Hand



**BÄDER WÄRME FLASCHNEREI**

Eberhard Mayer / Stuttgarter Straße 8 / 71554 Weissach im Tal / 07191 51259

## 24 Std.-Pflege

Daheim statt Heim!  
Kann das eine gute Lösung sein? Und außerdem kostengünstig und natürlich legal?

✂.....  
Gutschein für eine kostenlose Beratung: Terminvereinbarung unter Tel. 07191 / 933 70 80  
Senioren Service Rems-Murr  
✂.....



### Tanz mit Gerhard

Tanz und gute Laune bei Kaffee und hausgemachtem Kuchen oder herzhaftem Vesper

Mittwoch ab 15 Uhr

*Familie Haug mit Team*

Backnanger Str. 19  
71566 Althütte - Lutzenberg  
Tel.: 07183 / 42373

großer Parkplatz und Bushaltestelle direkt am Haus.

Wir helfen Ihnen bei Atemproblemen, Allergien, Erkältungen und Hautproblemen.

**Entspannung für Körper, Geist und Seele!**

**Salz-Vital-Zentrum Miller**

Salz ein Heilmittel ohne Nebenwirkungen

Burgplatz 8 | 71522 Backnang | Tel. 071 91/3 44 09 69

Sie finden uns im Internet auf [www.salz-vital-miller.de](http://www.salz-vital-miller.de)



 **stiftung  
altenheime**

Backnang  
und Wilberg

Staigacker 3, 71522 Backnang

Tel. 07191/146-0

[www.staigacker.de](http://www.staigacker.de)



Alten- und  
Pflegeheim  
Staigacker



**Evang. Diakonie**   
**Station Backnang**

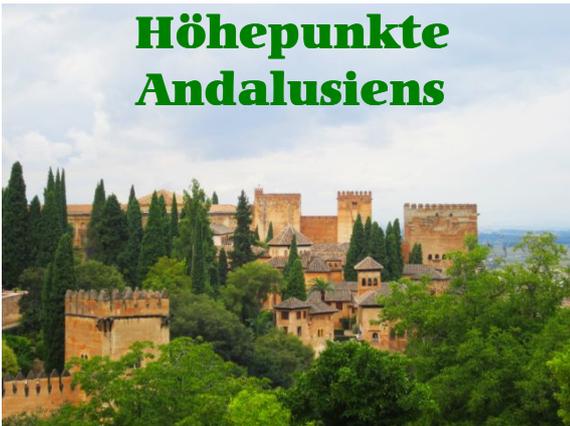
Staigacker 12, 71522 Backnang

Tel. 07191/146-800

[www.diakoniestation-backnang.de](http://www.diakoniestation-backnang.de)

Krankenpflege  
Nachbarschaftshilfe  
Mobiler Kochtopf

## Höhepunkte Andalusiens



### 1-wöchige Busrundreise

u.a. Sevilla, Cordoba, Granada, Ronda...

Flug ab/bis Stuttgart  
Fahrt in modernen klimatisierten Reisebussen,  
Unterbringung in Hotels der 4\* Kategorie,  
deutsche Reiseleitung

Preis pro Person im  
Doppelzimmer mit Halbpension.

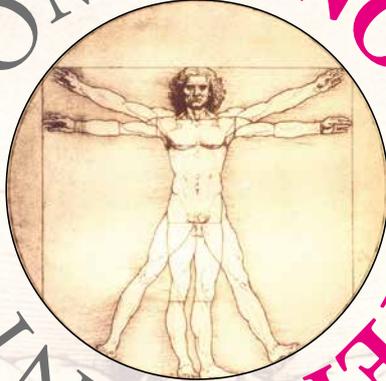
ab € 1.077,-

**HOLIDAY LAND**

Reisebüro Schroeder e.K.  
Im Biegel 14, 71522 Backnang  
Tel: 07191-61494

[info@reisebuero-schroeder.de](mailto:info@reisebuero-schroeder.de)  
[www.reisebuero-schroeder.de](http://www.reisebuero-schroeder.de)

# INFORMOS VOM **SANOFAKTER**



Liebe Leserin,  
lieber Leser,

jeden Tag werden mehr und andere Nahrungsmittel auf den Markt geworfen, die noch gesünder, noch verdaulicher, noch schmackhafter, noch vitaler schmecken und machen sollen.

Wir können uns der kübelweise auf uns herabgeschütteten Reklame nicht mehr erwehren. Und glauben deshalb, dass alles seine Richtigkeit haben müsse – und sind bald verwundert, dass wir zwar nicht krank sind, es uns aber irgendwie schlechter geht. Die freie Marktwirtschaft und der Kapitalismus ist etwas Wunderbares. Doch wenn wir wüssten, warum es jedes Jahr tausende von neuen Nahrungsmitteln gibt, dann würde uns jeder Bissen im Halse stecken bleiben. Es geht gar nicht um die Gesundheit, es geht um den Profit. Deswegen ist es schon ratsam, sich mehr und mehr kundig zu machen. Was für Arzneimittel gilt, gilt auch für neue Nahrungsmittel. Man muss sich doch allen Ernstes fragen, warum es während der großen Kriege in Europa kaum Herz- und Kreislauferkrankungen gegeben hat. So lassen Sie uns mal überlegen, was Mythos und was Wirklichkeit ist.

**Wenn es im Laden zu kaufen gibt, muss es ja gut sein; denn es gibt ja eine Lebensmittelüberwachungsbehörde.**

Spätestens seit dem BSE-Skandal muss die Auffassung falsch sein. Die Angebote in einem Lebensmittelmarkt sind vergleichbar mit einem Minenfeld. Harte Fette, die die schönsten Steaks braten; die buntesten Softdrinks, die den Durst so gut löschen; die kostbaren Suppen in Tüten, die so gut schmecken, wie Großmutter's Erbsensuppe; die Gummibärchen, die trotz Risikomaterials

auch so gut schmecken, weil doch der große „Blondi“ ein so Netter ist; das billigste Bier, das so gut schmeckt, obwohl es aus Schuhsohlen gemacht ist; der schnellste Instand-Kaffee, der jede Naturbohne ersetzt; der roteste Seelachs, der aus einer sogenannten Fischfarm kommt und die fließenden Bäche nur von seinen Vorfahren kennt; die fettärmste Milch, die kaum ein Euter gesehen hat. Man sollte sich schon ganz gut auskennen, nur das zu kaufen, vom dem wir wissen, dass es aus der Region kommt. Am besten noch sind die Märkte, an deren Ständen und Auslagen man die Bäuerin/den Bauer selbst kennt.

**Milchprodukte oder Molkereiprodukte sind das Beste für meine Gesundheit.**

Meint man, aber es ist falsch. Viele sagen: „Ich ernähre mich ausgewogen mit dem täglichen Verzehr von Käse, Butter, Joghurt, Sahne, Hüttenkäse, Milch u.ä. Damit decke ich meinen Kalzium-Bedarf.“ Noch falscher. Die besten Kalzium-Lieferanten sind Obst und Gemüse. Molkereiprodukte enthalten Kalzium-Kasein und Phosphate, welche den Knochen umgekehrt das Kalzium entziehen. (Wird in der nächsten Ausgabe fortgesetzt.)

Deshalb (Sie kennen es schon): kritisch nachdenken, sich informieren, abwägen – und sich keinen Mist andrehen lassen!



In diesem Sinne  
bis zum nächsten Mal  
herzlichst Ihr  
**SANOFAKTER**  
Dr. Helmut Ehleiter



1. Anhänger in 750/-GG mit opalisiertem Holz 10,6 ct, 1 Brillant 0,18 ct TW-SI  
3.670,- Euro (Handarbeit)
2. Anhänger mit Boulder Opal 12,10ct in 750/-WG, 14 Brillanten 0,14ct TW-SI  
3.980,- Euro (Handarbeit)
3. Anhänger Amethyst 11,64 ct Fantasienschliff Kreis Cut RdF, Dia in Brill.-Schliff 750/-WG  
2.690,- Euro (Handarbeit)
4. Ring Amethyst 10,33 ct 37 Brill. 0,37 ct 750/-WG  
4.490,- Euro (Handarbeit)



**Zeitlose Kunst  
von Meisterhand.**

**Stroh**

**BACKNANGS ERSTE ADRESSE  
FÜR UHREN UND SCHMUCK**

Uhlandstraße 17-19 · 71522 Backnang  
Tel. 07191 68637 · www.juwelier-stroh.de



Bauen & Modernisieren  
Fachhandel



Profi-Fachmarkt



Große Wohnausstellung  
für Innen und Außen



Neu: Holzfachhandel



Neu: Farben &  
Farbmischanlage



Neu: Parkett & Laminat

Feucht Baustoffe-Fliesen GmbH

Verwaltung und Ausstellung:  
Bertha-Benz-Str. 1  
71522 Backnang  
Tel.: 07191/807-0  
Fax: 07191/807-25

**Qualität durch Tradition - Vorsprung durch Innovation**



**FEUCHT**  
since 1927  
hagebau fachhandel

www.feucht24.de

Fliesenausstellung Ludwigsburg:

In der Bädergalerie der Firma Lotter  
Waldäcker 15  
71631 Ludwigsburg  
Tel.: 07141/406-787  
info@feucht24.de



**Der feine Wellnessbereich  
in Ihrem Bad**

- Baden und Duschen auf kleinstem Raum
- Barrierefreier Ein- und Ausstieg
- Integrierter Sitz mit Artlift

**Stolhofer**  
Sanitärtechnik  
Heizung-Solar  
Bauflaschnerei  
Rohrreinigung  
Qualität verbindet uns

Schlossstraße 32  
73660 Urbach  
Telefon 07181-84677 - Fax 07181-89481  
www.stolhofer-haustechnik.de

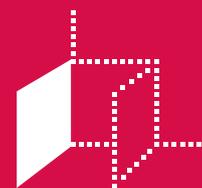


**Fassadenrenovierung. Innenausbau. Schimmelsanierung.**

Geschulter  
Fachbetrieb



**Service plus**  
Rems-Murr-Kreis



**AUSBAU + FASSADE LOCHER**

**IHR ZUVERLÄSSIGER FACHBETRIEB: WIR BERATEN SIE GERNE**

Jan-Michael Locher | Stuckateurmeister | Gutenbergstraße 8 | 71549 Auenwald | Tel. (07191) 90 61 97 | www.ausbau-fassade-locher.de

# Scheidungsantrag und Ehegattenerbrecht

**E**hegatten, die im gesetzlichen Güterstand der Zugewinnngemeinschaft (also ohne Ehevertrag) leben, haben einen gesetzlichen Erbanspruch, wenn ein Ehegatte stirbt (§ 1931 BGB).

Nun kommt es auch vor, dass ein Ehegatte sich scheiden lassen will und er einen Scheidungsantrag stellt. Bevor das Scheidungsverfahren rechtskräftig abgeschlossen ist, stirbt ein Ehegatte.

Der Scheidungsantrag wird dem anderen Ehegatten über das Familiengericht zugestellt. Ab diesem Zeitpunkt sollte immer auch an die Auswirkungen auf das gesetzliche Erbrecht gedacht werden.

Denn in § 1933 BGB ist der Ausschluss des Ehegattenerbrechts geregelt. Dort heißt es: „Das Erbrecht des überlebenden Ehegatten... ist ausgeschlossen, wenn zur Zeit des Todes des Erblassers die Voraussetzungen für die Scheidung der Ehe gegeben waren und der Erblasser die Scheidung beantragt oder ihr zugestimmt hatte.“

Diese Regelung enthält, obwohl auf den ersten Blick nicht ersichtlich, eine Ungleichbehandlung der Eheleute, denn: Liegen die Scheidungsvoraussetzungen vor und stirbt der antragstellende Ehegatte im Laufe des Scheidungsverfahrens, hat der überlebende Ehegatte kein gesetzliches Erbrecht



mehr. Verstirbt aber der nicht antragstellende Ehegatte im Laufe des Scheidungsverfahrens, verliert der antragstellende Ehegatte das Erbrecht nur dann, wenn der verstorbene Ehegatte der Scheidung durch Erklärung an das Gericht zugestimmt hatte.

Tut er aber gar nichts oder widerspricht der Scheidung, behält der antragstellende Ehegatte das gesetzliche Erbrecht bis zur rechtskräftigen Scheidung.

Will der nicht antragstellende Ehegatte also erreichen, dass der antragstellende Ehegatte sein Erbrecht auch verliert, kann er entweder einen eigenen Scheidungsantrag stellen oder durch Erklärung bei der Geschäftsstelle des Familiengerichts der Scheidung zustimmen.

Voraussetzung ist aber:

- a) ein anhängiges Scheidungsverfahren, d. h. ein bei Gericht eingereicherter Scheidungsantrag
- b) die Scheidungsvoraussetzungen müssen gegeben sein, u. a. Ablauf des Trennungsjahres
- c) um das Erbrecht auch des antragstellenden Ehegatten auszuschließen, muss eine wirksame Zustimmung zu dessen Scheidungsantrag vorliegen oder ein eigener Scheidungsantrag bei Gericht eingereicht werden

Wenn Ihnen also ein Scheidungsantrag zugestellt wird, müssen die erbrechtlichen Folgen mit bedacht werden!

Der nicht antragstellende Ehegatte verliert nach § 1933 BGB einseitig das Ehegattenerbrecht, wenn die Scheidungsvoraussetzungen vorliegen! Der Antragsteller verliert selbst dann das Erbrecht nicht, wenn der andere Ehegatte vor einer wirksamen Zustellung des Scheidungsantrages stirbt.

Allerdings muss dann auch ein vollständiger und wirksamer Scheidungsantrag bei Gericht eingereicht gewesen sein.

Ob die Voraussetzungen für den Ausschluss des Ehegattenerbrechts beim antragstellenden oder beim nicht antragstellenden Ehegatten vorliegen, hängt also von verschiedenen Faktoren ab, die hier nicht näher erläutert werden sollen. Bei Streitigkeiten hierüber ist es in jedem Falle ratsam, sich anwaltlichen Rat einzuholen. ● *Herbert Bailer, Rechtsanwalt*



**Herbert Bailer  
& Petra Bonse**  
Rechtsanwälte

<p><b>Herbert Bailer</b> Zivilrecht Handels-/Gesellschaftsrecht Erbrecht Verkehrsrecht</p>	<p><b>Petra Bonse</b> Familienrecht Arbeitsrecht Mietrecht privates Bau-/Architektenrecht</p>
--	---

Am Schillerplatz 11 - 71522 Backnang

**Telefon 0 71 91 - 81 34, 8135**  
Telefax 0 71 91 - 71051

Mail 071918134@t-online.de  
Internet www.bailer-bonse.de

DRK-Kreisverband  
Rems-Murr e. V.



## Hausnotruf. Lange gut leben.

Infos bundesweit: **08000 365 000**

„Da sind wir  
uns einig“

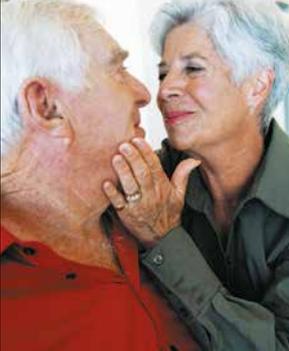
Meine Mutter will ihre Unabhängigkeit,  
ich will ihre Sicherheit.

DRK-Kreisverband Rems-Murr e. V.

Henri-Dunant-Str. 1 · 71334 Waiblingen mathias.kress@kv-remm-murr.drk.de  
Tel. 07151 / 2002-25 oder -27 www.kv-remm-murr.drk.de

Leben Sie.

Wir kümmern uns  
um Ihr Zuhause.



- Malerarbeiten und Raumgestaltung
- Lieferung und Verarbeitung von Tapeten und Bodenbelägen aller Art
- Auf Wunsch Komplettservice mit »Möbelrücken« inkl. Ein- und Ausräumen und Schlussreinigung
- Senioren- und behindertengerechte Umbauten
- Persönliche Betreuung durch den Meister
- Langjährige Erfahrung



- Wärmedämmung für Fassaden & Innenräume
- Ausbau von Keller und Dachgeschoss zu Wohnräumen
- Vermittlung von qualifizierter Energieberatung
- Schimmelsanierung
- Auf Wunsch Komplettservice »Aus einer Hand«
- Tapeten, Bodenbeläge und Zubehör auch für Hobby-Handwerker

Ihr Malermeister  
FARBE · GESTALTUNG · HAUTSCHUTZ

sehr gut ✓

Innungsfachbetrieb  
ausgezeichnet vom Kunden  
neutral überwacht

Geschulter  
Fachbetrieb



Service plus



Ihr Maler  
Oliver Eckstein

Sulzbacher Straße 92 · 71522 Backnang  
Tel. 07191/23268 · E-Mail [info@eckstein-maler.de](mailto:info@eckstein-maler.de)

Qualität  
aus Prinzip!



Paulinenlädle

Industriestraße 17  
Backnang



Angebote:

- Korbwaren
- Holzspielzeug
- Paulinenhoferzeugnisse  
Wein, Dosenwurst u.a.

Öffnungszeiten:

Mo. – Do. 8–16 Uhr  
Fr. 8–15 Uhr  
Tel.: 07191/183183

## SIGRIST OBERFLÄCHEN

BESCHICHTUNGSTECHNIK

Nie wieder ausrutschen!



Die farblose Beschichtung  
für optimale Sicherheit in  
**Duschen, Bädern** und auf  
allen nassen Böden.

# Grip AntiSlip®

Backnang, Tel. 07191/911248

[www.sigrist-antirutsch-beschichtung.de](http://www.sigrist-antirutsch-beschichtung.de)



Evangelische Heimstiftung

Haus am Aspacher Tor

Herzlich Willkommen im

## CAFÉ am Aspacher Tor



In unserem Café vereinen sich  
Stil und Charme mit Komfort  
und Genuss.

Hier können Sie Kaffee- und  
Teekultur auf hohem Niveau  
in einem freundlichen Ambiente  
genießen.

Wir freuen uns  
darauf, Sie als  
Gast zu begrüßen!

Friedrichstraße 26 · 71522 Backnang  
Telefon (0 71 91) 3 41 01-0  
[www.haus-am-aspacher-tor.de](http://www.haus-am-aspacher-tor.de)



## Steuertipp Gemeinsam im Seniorenstift

**D**as Alter ist für viele beschwerlich. Dennoch stellen die Aufwendungen für die altersbedingte Unterbringung in einem Seniorenstift aus steuerlicher Sicht keine sogenannte „außergewöhnliche Belastung“ dar. Wenn die Heimunterbringung jedoch krankheitsbedingt ist, kann der Steuerpflichtige grundsätzlich die tatsächlich angefallenen Pflegekosten sowie die Kosten für Unterbringung und Verpflegung dem Grunde nach zum Abzug bringen.

Was passiert steuerlich, wenn sich ein Steuerpflichtiger zunächst aus Altersgründen für einen Heimaufenthalt entscheidet und erst zu einem späteren Zeitpunkt gesundheitliche Gründe hinzukommen? Dann akzeptiert die Finanzverwaltung den Ansatz der Heimkosten ab dem Zeitpunkt der Feststellung der Pflegestufe.

Die Unterbringungskosten müssen noch um die Kosten der Lebensführung, die man durch die Aufgabe des eigenen Haushalts erspart, gekürzt werden. Im Jahr 2014 liegt die Haushaltsersparnis bei 8.354,00 Euro pro Kalenderjahr. Die Aufwendungen für einen Heimaufenthalt sind nur dann als außergewöhnliche Belastung steuerlich wirksam, als sie die Schwelle der Zumutbarkeit übersteigen.

Je nach den Gegebenheiten des Einzelfalls stellen Aufwendungen in Höhe von bis zu 7 Prozent des Gesamtbetrags der Einkünfte eine zumutbare Belastung dar, die nicht geltend gemacht werden kann. Kosten, die die Pflegeversicherung übernimmt oder von anderer Seite ersetzt werden, können vom Steuerpflichtigen nicht angesetzt werden.

### EIN EHEGATTE FOLGT DEM ANDEREN

Wie verhält es sich mit den Kosten für eine Heimunterbringung, die dem „gesunden“ Ehegatten entstehen, wenn er mit dem pflegebedürftigen Ehegatten gemeinsam in ein Wohnstift zieht? Hierzu hat der Bundesfinanzhof mit Urteil vom 15. April 2010 Stellung genommen. Die auf den Ehemann anfallenden Wohn-, Pflege- und Betreuungskosten können aufgrund seiner Erkrankung als außergewöhnliche Belastung geltend gemacht werden.

Die Ehefrau selbst war allerdings nicht pflegebedürftig, so dass mangels krankheitsbedingter Veranlassung der Ansatz von Heimkosten als außergewöhnliche Belastung bei ihr nicht in Betracht kam.

Eine Zwangsläufigkeit der Aufwendungen für die Heimunterbringung bei der Ehefrau kann nach Ansicht des Gerichts aber auch nicht aus der Pflegebedürftigkeit des Mannes abgeleitet werden: Weder die eheliche Lebensgemeinschaft noch sittliche Gründe begründen eine unausweichliche Pflicht der Ehefrau, ihrem Ehegatten ins Heim zu folgen.

Dass sich der „gesunde“ Ehegatte subjektiv verpflichtet fühlt und es verständlich ist, dass dieser den erkrankten Ehegatten ins Wohnstift begleitet, ist nicht ausschlaggebend. Im Ergebnis konnte das Ehepaar die Kosten aus der Unterbringung im Wohnstift somit nur geltend machen, soweit sie auf den pflegebedürftigen Ehemann entfielen. ● Meike Michelsohn, Steuerberaterin



**Meike Michelsohn**  
Steuerberater  
Dipl.-Betriebswirt (BA)

Jerchenstraße 6  
71522 Backnang  
Tel. 071 91/3242-0



### Beratungsschwerpunkt medizinische Berufe

Unsere Kanzlei hat sich auf die Beratung von medizinischen Berufen spezialisiert. Unsere Mandanten schätzen unsere Kompetenz und langjährige Erfahrung bei allen Fragen der **Steuerberatung, ärztlichen Kooperationsformen, Betriebswirtschaft und Erbschaftsteuer**. Unser hochmotiviertes und freundliches Kanzleiteam freut sich auf Sie und Ihre Fragen.

Gerne beraten wir Sie.

**Meike Michelsohn**, Steuerberater, Dipl.-Betriebswirt (BA)

Das JUHU im Internet:  
[www.juhu-magazin.de](http://www.juhu-magazin.de)



**Bio und fair**  
Ein attraktives Paar im Fellbacher Weltladen

Sie finden bei uns ein reichhaltiges Sortiment  
an fair gehandeltem Kunstgewerbe  
und Bio-Lebensmitteln.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch:  
Mo - Fr 9 - 18.30 Uhr,  
Samstag 9 - 13 Uhr  
Seestraße 4  
70734 Fellbach

Haltestelle U1,  
Bus-Linien 60/67  
Lutherkirche

**24 STUNDEN**  
*Seniorenbetreuung*  
**Müller**

Freundliche, ehrliche, kompetente, Betreuerin bietet  
Rund-um-Alltagsbetreuung in Ihrer gewohnten Umgebung  
Tel. 0152 21632891 [www.mueller-seniorenbetreuung.de](http://www.mueller-seniorenbetreuung.de)

**Geschulter Fachbetrieb Serviceplus**



**Service plus**  
Rems-Murr-Kreis



**Wir beraten**

- Senioren und behinderte Menschen über die bedarfsgerechte Veränderung der Wohnung sowie Normen und Gesetze.

Vereinbaren Sie einen Termin mit uns!

**Lutz** GmbH  
Sanitär Heizung Flaschnerei

Stuttgarter Straße 66  
71554 Weissach im Tal  
Fon: 0 71 91 / 35 33-0  
Fax: 0 71 91 / 35 33-30  
[www.Lutz-shk.de](http://www.Lutz-shk.de)



**KOSTENLOS**  
Sie bezahlen  
lediglich den  
regulären  
Eintrittspreis

## Unsere Wassergymnastik

Besuchen Sie spontan oder regelmäßig  
unsere Wassergymnastik für Jedermann.

**Ab sofort:** Mo // 16.00 Uhr  
Di // 12.00 + 16.00 Uhr  
Mi // 12.00 + 16.00 Uhr  
Do // 12.00 Uhr  
Fr // 12.00 + 16.00 Uhr

- Ohne Anmeldung
- Nicht an Feiertagen und in den Ferien

Weitere Infos unter [www.wonnemar.de](http://www.wonnemar.de) **MURRBÄDER BACKNANG** **WONNEMAR**

**Lehnen Sie sich ganz zurück,  
wir bringen Farbe,  
Formen, neues Glück.**



Zauberei mit  
**Form** und **Farbe**

Maler Stelzle GmbH  
Lange Äcker 15 · 71522 Backnang  
Tel. 07191/82467 · Fax 88693  
[www.maler-stelzle.de](http://www.maler-stelzle.de)

*... immer gut beraten!*

**RATS-APOTHEKE**  
DR. ULRICH HEIGOLDT

Backnanger Straße 48 · 71573 Allmersbach im Tal  
Telefon 071 91/359020 · Telefax 071 91/59373  
[info@apotheke-allmersbach.de](mailto:info@apotheke-allmersbach.de)



**Auenwald Apotheke**  
Dr. Ulrich Heigoldt

Talstraße 4 · 71549 Auenwald  
Telefon (071 91) 90753-0 · Telefax (071 91) 90753-20  
[info@apotheke-auenwald.de](mailto:info@apotheke-auenwald.de) · [www.apotheke-auenwald.de](http://www.apotheke-auenwald.de)

**Öffnungszeiten**  
Montag bis Freitag, 8.30 bis 12.30 Uhr, 14 bis 18.30 Uhr  
Samstag, 8.30 bis 12.30 Uhr

# SENIORENFREUNDLICHER SERVICE IN BACKNANG



*Fühlen Sie sich bei*  
**UNS**  
*wie*  
**ZUHAUSE.**

ENTSPANNUNG IST DIE WICHTIGSTE VORAUSSETZUNG FÜR EINEN ERLEBNISREICHEN EINKAUF. FÜHLEN SIE SICH IN UNSEREM SCHUHHAUS WIE ZUHAUSE. SEIEN SIE UNSER GAST!

**Schaal**  
Fachgeschäft für bequeme Schuhe  
71522 Backnang · Eugen-Adolf-Str. 1  
Telefon 071 91 / 6 51 01 · Fax 071 91 / 6 94 59  
kostenlose Parkplätze direkt am Haus

**BARRIEREFREIE  
KÜCHENLÖSUNGEN**  
Ihr Küchenfachgeschäft mit  
über 20-jähriger Erfahrung  
in **BERATUNG, PLANUNG  
UND AUSFÜHRUNG.**



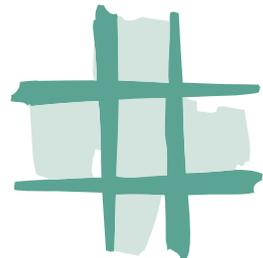
**Küche &  
Design**  
Adenauerplatz 3+4 • 71522 Backnang  
Tel. 07191 33 31 0  
[www.kuecheunddesign.eu](http://www.kuecheunddesign.eu)



**Karosserie & Lackierung**  
Karosserie- und  
Unfall-Instandsetzung  
Smart- und Spot Repair  
Fahrzeugaufbereitung  
Hagelschaden  
Kfz-Restaurierung  
**07191 / 73 27 40**  
Sulzbacher Str. 197 · 71522 Backnang  
[www.ams-backnang.de](http://www.ams-backnang.de)

**BW | Bank**  
Baden-Württembergische Bank

**Mitten in der Stadt.**



**SchillerApotheke**  
[www.schiller-apotheke-backnang.de](http://www.schiller-apotheke-backnang.de)

**...das  
Filmcafé.**  
Besondere Filme für besondere Menschen  
zur besonderen Uhrzeit zum besonderen  
Preis (5,-€).

Immer am 2. Mittwoch im Monat im  
Universum Kino um 16.30 Uhr

**MI. 12.MRZ NACHTZUG NACH LISSABON**  
**MI. 09.APR AUSGERECHNET SIBIRIEN**  
**MI. 14.MAI WALK THE LINE**  
**MI. 11.JUN DIE NORDSEE VON OBEN**



Sulzbacherstr. 32  
71522 Backnang **Universum**

## WIRKUNG OHNE NEBENWIRKUNG

Wenn Sie auf Pharmazie keine Lust haben bieten wir Ihnen Hilfen für viele Probleme ohne belastende Nebenwirkungen. Wir beraten Sie gerne.



Frank Schaal



# SANITÄTSGESCHÄFT SCHAAL GMBH

Eugen-Adolf-Strasse 1 · 71522 Backnang  
Telefon 0 71 91/9 04 69-0 · Telefax 0 71 91/6 94 59

**IHRE ANZEIGE  
HIER  
ZU SONDER-  
KONDITIONEN.  
TEL. 07191/64512**



## Volksbank Backnang eG



**Johannes-  
Apotheke**

Thomas Förster  
Burgplatz 3, 71522 Backnang  
Telefon (0 71 91) 6 85 08  
[www.johannes-apotheke.eu](http://www.johannes-apotheke.eu)

Gut,  
dass wir  
da sind...



**Apotheke  
im Gesundheitszentrum**

Thomas Förster  
Karl-Krische-Straße 4  
71522 Backnang  
Telefon (0 71 91) 343 100

**Seit 1960**  
**Eblen** GmbH  
Ihr Versicherungspartner

Büro: Burgplatz 8 • 71522 Backnang  
Tel.: 07191 / 95 67-0 • Fax: 95 67-10  
E-Mail: [eblen.gmbh@wuerttembergische.de](mailto:eblen.gmbh@wuerttembergische.de)

# Umzug

Ostsee oder Bodensee?

**Wir bringen Sie hin.**

A.Trostel Umzugs-  
logistik GmbH  
Im Mühlgrund 8  
71522 Backnang  
Tel. 07191/3200-0  
Fax: 3200-29  
[info@trostel.info](mailto:info@trostel.info)  
[www.trostel.eu](http://www.trostel.eu)

**Trostel**  
Umzug • Spedition • Lagerung

# BRÜCKEN APOTHEKE

A. Gerlach  
Sulzbacher Straße 21 · 71522 Backnang  
Tel. 0 71 91/6 51 33 · Fax 0 71 91/97 98 13



# Verstehen oder glauben?

**W**as haben Wirtschaft, Politik und Fußball gemeinsam? Richtig: Erstens: Alles wird so kompliziert kommuniziert, dass der Beipackzettel bei Medikamenten als Einmaleins gilt. Zweitens: Statistiken und taktische Marschrouten beim Kicken ähneln den unerklärlichen Zeichnungen der Beschreibungen über den Aufbau eines IKEA-Regals. Drittens: Die Durchhalteparolen erreichen mit Mühe das Niveau vom Dschungelcamp. – Ich bin ein Star – holt mich hier raus.

Dass Politiker möglichst gar nicht mehr verstanden werden wollen, liegt am Werdegang: Auf Gemeinde-, Stadt- und Kreisebene geht's gerade noch. Wer in den Landtag einziehen

will, steckt in der Klemme. Der darf nicht mehr verstanden werden und nie und nimmer klare Aussagen machen oder eindeutig Position beziehen. Die Bürger sollen ihm glauben und nicht ihn verstehen. So glauben wie an die Gelben (B)engel vom ADAC.

Einem eingetragenen Verein, dessen Gemeinnützigkeit zum Himmel stinkt. Gut, in gemeinnützig steckt das Wort „gemein“, was wiederum zutrifft.

Allein wie die Mitgliederzeitschrift protzt, macht selbst das Boulevardblatt mit den großen Buchstaben und Bildern zum

Entwicklungsblättle. Unter dem Deckmäntelchen der angeblichen Neutralität von Tests jeglicher sinniger oder unsinniger Art und Weise werden Anzeigen geschrappt, die andere Magazine vor Neid erblassen lassen und nur noch von einem Versandhauskatalog getoppt werden. Mit einem solchen Comic-Heft könnte selbst Bischof Franz-Peter Tebarzt van Elst seinen über 30 Millionen günstigen Prachtbau locker finanzieren.

Ein gemeinnütziger Verein ist auch der VfB Stuttgart. Das Wortspiel mit gemein in Zusammenhang mit den Fans lassen wir hier mal weg. Zu Glanzzeiten noch als Vorbild für Bay-

ern gedacht, geht nun in die Richtung Verein für Behinderte. Den Verantwortlichen allerdings Demenz zu unterstellen, wäre blöd. Auch wenn sie wie eine Gebetsmühle ihr Gebrabbel vom „da durch müssen“ ständig wiederholen. Daran glauben muss man halt. So wie die Bayern an den Zeugen Seehofa, der dort Ministerpräsident ist. Im Volksmund werden diese Zeugen liebevoll Zeuger Jehovas genannt, wobei Horst Seehofer auch beim Zeugen außerehelicher Kinder viel Leidenschaft einbringt. Ein echtes Mannsbild geht eben nicht nur da durch, sondern da rein. Zudem steckt in dem Wort Leidenschaft auch noch das Wort „Leiden“, was die von

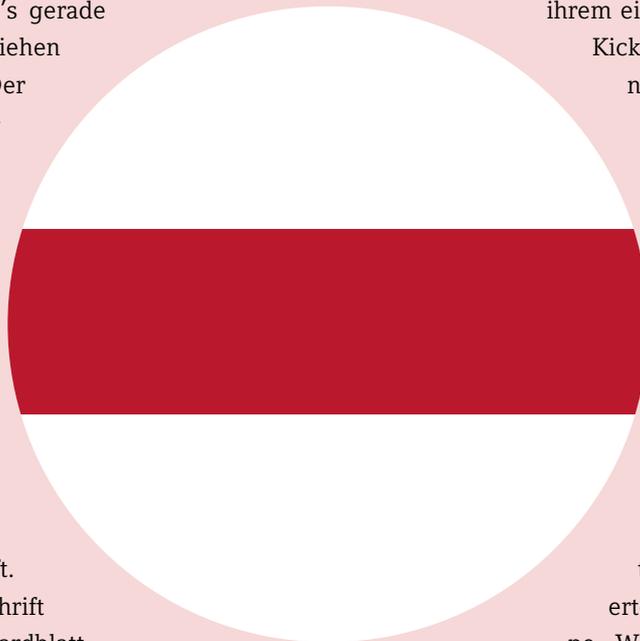
ihrem eigenen Können restlos überzeugten

Kicker mit dem Roten Brustring so gerne hören wie die Regierungserklärung von Angela Merkel. Die tritt aber zum Glück nicht in kurzen Hosen auf.

Ob das Merkelsche Manuskript ähnlich aussieht wie die bemalten Seiten der Kladde, die der beflissene Assistent an der Seitenlinie dem Einwechselspieler unter die Nase hält? – Man weiß es nicht. Spätestens wenn dann noch geblättert und ein weiterer taktischer Winkelzug als Ratschlag erteilt wird, fällt die Kladde, äh Klappe. Wobei das Wort Ratschlag aus den

Wörtern „Rat“ und „schlagen“ besteht. Da ist guter Rat teuer. Teuer trifft nicht nur auf die Herren in den kurzen Hosen auf dem Rasen zu, sondern auf das gesamte Umfeld. Viele verdienen. Die Clubs sind zwar eingetragene Vereine, gleichzeitig aber auch Wirtschaftsunternehmen. Und bestimmt keine Gelben Engel.

Was teuer ist bestimmt die Wirtschaft. Die Lobbyisten sind der Politik wiederum lieb und teuer. Das bekommt der Bevölkerung teuer zu stehen. Denen geht's allerdings wie den Kickern, Gelben Engeln und der Kirche: Angst vor Veränderung. – Ehrlich: Deshalb sind die Bürger ebenfalls nur schwer zu verstehen. ● Jürgen Klein



# Schimmelbefall

in den eigenen vier Wänden  
gefährdet Ihre Gesundheit

**TÜV zertifizierter  
Schimmel-Sanierungsbetrieb**

- Befallanalyse
- Sanierung
- Vorbeugung
- Raumpflege

*Wir sind seit  
über 25 Jahren  
für Sie da!*

Malermeister



71397 Leutenbach  
Tel. 07195/68621  
[www.malermeister-belz.de](http://www.malermeister-belz.de)

Wir haben viel vor und wollen unser Team verstärken.  
Daher suchen wir Sie!

## Freier Mediaberater (m/w)

Sie sind kommunikativ, würden gerne im Bereich Außendienst arbeiten und hochwertige Produkte mit echtem Mehrwert verkaufen? Dann kommen Sie zu uns!

### Ihr Aufgabengebiet:

- Sie sprechen im Rems-Murr-Kreis lokale Unternehmen an und begeistern sie für unsere Produkte (Magazine und Web).
- Sie sind zuständig für die Zufriedenheitskontrolle und unterstützen aktiv unser Team.
- Sie nehmen telefonisch ersten Kontakt mit potenziellen Kunden auf.
- Sie bauen durch Ihre serviceorientierte und qualitätsbewusste Arbeitsweise langfristige Partnerschaften auf.

Interessiert? Dann bewerben Sie sich per E-Mail bei Roland Schlichenmaier ([rs@schlichenmaier.de](mailto:rs@schlichenmaier.de)) und teilen Sie uns mit, wann Sie beginnen möchten.

**RSW Verlag GmbH**

Hölderlinstraße 13 71549 Auenwald  
Telefon 07191 187 31 86 Mobil 0176 47 28 43 01  
[rs@schlichenmaier.de](mailto:rs@schlichenmaier.de)



Sie pflegen Ihre Lieben?  
Brauchen auch mal Urlaub? Und jetzt?

*Greuthofer*  
Kurzzeit- und Vollzeitpflege

Die Lösung: Kurzzeitpflege im Greuthofer.  
Nicht teuer aber wertvoll!



**Rufen Sie uns an: 07130-40040**  
[www.greuthofer.info](http://www.greuthofer.info)

**ERFÜLLT MIT LEBEN**



**Unsere Einrichtungen im Rems-Murr-Kreis**

- Evangelisches Marienstift Schorndorf
- Karlsstift Schorndorf
- Seniorenzentrum Plüderhausen

**WWW.ZIEGLERSCHE.DE**

**Das JUHU im Internet:**  
[www.juhu-magazin.de](http://www.juhu-magazin.de)



## Hajo kocht

exklusiv fürs jUHU

# Geschmorte Rindsrouladen mit Kartoffelpüree

**Mann oder Frau nehme  
so man hat:**

*Zutaten für vier Personen:*

- 4 Scheiben Rinderoberschale (à 200 g)
- 8 Scheiben gerauchter Bauch  
ohne Knorpel
- 1 große Gewürzgurke
- 2 große Karotten
- 3 große Zwiebeln
- 1 Tl. Majoran
- 4 Tl. Senf
- 1 El. Tomatenmark
- 1,5 l Rinderbrühe
- 1 kg Kartoffeln
- ¼–½ l Milch
- 1 St Butter
- Salz Pfeffer Muskat

Für die Füllung der Rouladen die Zwiebeln und Karotten schälen und in Streifen schneiden oder raspeln. Nun die Hälfte der Karotten und der Zwiebeln in einem Topf mit Butter andünsten und mit Salz, Pfeffer, Muskat und Majoran abschmecken.

Die Mischung beiseite stellen und die Gurke der Länge nach vierteln. Das Fleisch auf einem Küchenbrett oder einer Platte mit Salz und Pfeffer würzen, mit reichlich Senf auf der Oberseite bestreichen und eine gerauchte Bauchscheibe darauf legen.

Am einen Ende der Roulade das Gurkenviertel platzieren und auf dem restlichen sichtbaren Bauchspeck die angedünsten Karotten und Zwiebeln verteilen. Nun die Roulade aufrollen, so dass die Gurke in der Mitte ist. Die Roulade mittels Küchengarn oder Zahnstocher fixieren. in einem Topf etwas Öl erhitzen und die Rouladen kräftig anbraten. Sind sie schön braun, aus dem Topf nehmen und in dem Bratensatz die restlichen Zwiebeln und Karotten an-

braten, sowie die anderen Bauchscheiben, die zuvor in Streifen geschnitten wurden. Hat dieser Ansatz eine schöne Farbe, das Tomatenmark zugeben und mit anbraten. Das Ganze mit etwa 2/3 der Brühe ablöschen, wenn dieser Fond aufkocht, die Rouladen einlegen und bei mittlerer Hitze schmoren. Eventuell ab und an etwas Brühe zugießen. (Man könnte die Rouladen natürlich auch mit einem guten Rotwein schmoren.)

Jetzt die Kartoffeln schälen und in Salzwasser kochen. Sind diese weich, das Wasser abgießen und die Kartoffeln stampfen oder durch eine Presse drücken. Mit heißer Milch und reichlich Butter ein leckeres Püree zubereiten. Dieses mit Salz und Muskat abschmecken.

Sind die Rouladen gar, diese aus der Soße nehmen und selbige etwas andicken, je nach Belieben. Die Zahnstocher oder Schnur entfernen und die Rouladen schräg durchschneiden, dass man die Füllung sieht. Nun auf dem Püree anrichten und rundherum die leckere Soße angießen. Mit etwas Petersilie garnieren.

Guten Appetit.  
Hajo Haug



Landgasthof  
**Schöne Aussicht**  
Lützenberg



# Senta Berger überreicht Urkunde an Optik Stroh

## DER TOP OPTIKER



Ausgezeichnete Filiale:  
Stammhaus  
Grabenstraße 7  
in Backnang

Am 25. Januar 2014 zeichnete der große deutsche Schauspiel-Star Senta Berger als Schirmherrin die Gewinner des TOP 100 Optiker 2014/2015 Wettbewerbs aus und überreichte anlässlich der feierlichen Gala-Veranstaltung in Düsseldorf die Urkunden an die strahlenden Preisträger.

Aus Backnang gehört auch in diesem Jahr erneut die Firma Optik Stroh zu diesem Top Kreis.

Die unabhängige Jury aus Wissenschaft und Marketing, repräsentiert durch das BGW Institut für innovative Marktforschung in Essen, ermittelte aus den Wettbewerbsteilnehmern die TOP 100 Optiker 2014/2015.

Um einen klaren, kritischen aber auch fairen Vergleich für die Unternehmen zu schaffen, hatte das BGW Institut auch in dieser Ausschreibung einen umfangreichen Fragenkatalog erarbeitet, mit dem die jeweiligen Bewerber ihre Leistungsfähigkeit und ihre absolute Kundenorientierung darstellen mussten. Anhand dieses 17seitigen Fragebogens, unzähligen Geschäftsbesichtigungen und aufwändigen Testkäufen, bei denen die Antworten der Bewerber auf Herz und Nieren überprüft wurden, ist es dem wissenschaftlichen und marketingorientierten Team gelungen, die Augenoptiker unter den Bewerbern zu finden, die ganz besonders kundenorientiert denken und handeln. Diese 100 besten nach diesen Kriterien be-

werteten Augenoptiker erhielten die Auszeichnung TOP 100 Optiker 2014/2015.

Sie zeichnen sich durch besondere Kunden-Orientierung, Service-Bereitschaft und persönliche Ansprache und Hinwendung aus.

In 5 Kategorien wurden die Bewertungen vorgenommen:

- Kundenorientierung
- Kundeninformation
- Marktorientierung
- Unternehmensführung (Mitarbeiterorientierung)
- Ladengestaltung

Und in allen Bereichen mussten auch in diesem Jahr überdurchschnittliche Leistungen erbracht werden, um unter die TOP 100 Optiker unter allen Bewerbern zu gelangen.



### JOCHEN STROH ZUSAMMEN MIT SCHIRMHERRIN SENTA BERGER

Senta Berger, die es sich nicht nehmen ließ mit den Gewinnern des Wettbewerbs auf ihren Erfolg anzustoßen, zeigte sich sehr beeindruckt von der Kundenorientierung der Top 100 Optiker, für die die immer wieder gern zitierte These von der „Servicewüste Deutschland“ ganz sicher nicht zutrifft.

In der Auszeichnung sieht die Firma Optik Stroh mit Jochen Stroh sowie dem gesamten Team auch eine erneute Verpflichtung, den hohen Standard, den die wiederholte Wahl zum Top 100 Optiker zu Grunde gelegt hat, aufrechtzuerhalten und sogar noch weiter auszubauen.

Der Firma Stroh ist es gelungen, seit dem Jahr 2010 wiederholt die Auszeichnung als Top 100 Optiker aus den Händen eines prominenten Schirmherrn entgegen zu nehmen. Diese Top-Leistung des Unternehmens zeigt die absolute Kundenorientierung der Geschäftsführer und des gesamten Teams.

Weitere Information zur Veranstaltung und zur Auszeichnung Top 100 Optiker 2014/2015 unter [www.top100optiker.de](http://www.top100optiker.de)

TOP 100 ANGEBOT

**30% Rabatt\***  
auf alle Brillenfassungen

\* gültig immer in Verbindung mit Brillengläsern  
Gültig von 05.02. bis 31.03.2014

**4 X IN IHRER NÄHE!**  
**Stroh**

Backnang · Grabenstraße 7 · Telefon 07191/87173  
Winnenden · Marktstraße 12 · Telefon 07195/5886112  
Rudersberg · Backnanger Str. 30 · Telefon 07183/3073055  
Sulzbach/Murr · Haller Straße 15 · Telefon 07193/320

Optik Stroh, alle Filialen: Inhaber Jochen Stroh e.K. Grabenstr. 7, 71522 Backnang, HRA 720691

[www.optikstroh.de](http://www.optikstroh.de)

# JUHU Preisrätsel

**Gewinnen Sie 3 x 2 Tageskarten inkl.  
1 Essen in den Murrbädern Backnang  
+ 1 Handtuch pro Person geschenkt  
+ 1 Bademantel leihweise.**

## Silbenrätsel

Davon gibt es bei Sturm an den Küsten oft ganz riesige:

Diese decken einen Großteil unser Erdkugel ab:

Oh je, der kann ganz schön eisig sein:

Ortsteil von Waiblingen:

Alter Name für den Monat August:

Darauf achtet man gerne beim Autokauf:

Gefährliches Wassertier, zwischen dessen Zähne sollte man nicht kommen:

Ihn lieben viele Genießer:

## LÖSUNGSWORT

Aus diesen vorhandenen Silben stellen Sie bitte die nachfolgenden Worte zusammen. Die jeweils ersten Buchstaben von oben nach unten gelesen ergeben dann eine Einrichtung für ein erfrischendes und entspannendes Freizeitvergnügen.

A – A – ERN – GA – LEI – LEN – LI – LING – MO – MOND – NE – NEU – NORD – O – RIES – STADT – STUNG – TE – TOR – TOR – WEL – WIND – ZE

Schicken Sie uns das **Lösungswort** auf einer Postkarte mit genauem Namen und Adresse bis spätestens **20. März 2014** an den **RSW Verlag GmbH** Hölderlinstraße 13, 71549 Auenwald oder per E-Mail an [rs@schlichenmaier.de](mailto:rs@schlichenmaier.de), jeweils mit dem Kennwort „JUHU – Ich will gewinnen! 02/14“.  
Der Gewinner wird unter anwaltlicher Aufsicht ausgelost und schriftlich benachrichtigt. Eine Weitergabe Ihrer Daten an Dritte ist ausgeschlossen.

### Pflege daheim – statt Pflegeheim



### Seniordienst Ulrich Zeller

#### Häusliche Kranken- und Altenpflege

- Allgemeine Pflege
- spezielle Krankenpflege
- Verhinderungspflege
- Beratung durch Pflegeberater
- Hauswirtschaftliche Hilfen
- Essen auf Rädern
- Beaufsichtigung & Betreuung

**Anschrift:**  
Ringstr. 79  
71364 Winnenden

**Kontakt:**  
☎ 0 71 95 / 6 13 11  
✉ [seniordienst@web.de](mailto:seniordienst@web.de)



Pflege und Betreuung in  
Winnenden, Berglen, Schwaikheim, Leutenbach und Waiblingen

Das JUHU im Internet:  
[www.juhu-magazin.de](http://www.juhu-magazin.de)

„Meine Liebsten zu Hause haben ein  
offenes Ohr für mich. Mein Hörsystem  
sorgt dafür, dass das umgekehrt auch so ist.“



\* Bei Vorlage einer ohrenärztlichen Verordnung zahlen Sie bei gesetzlicher Krankenkasse nur  
10 Euro gesetzliche Zuzahlung je Hörgerät. Privatpreis ab 750 Euro je Hörgerät.

# Hörsysteme zum 0,-Tarif\* die deutlich mehr leisten als bisher.

Überzeugen Sie sich selbst -  
wir beraten Sie gerne:

## Wir sind gerne für Sie da!

Backnang · Markstraße 26 · Telefon (07191) 49 46 12

Fellbach · Bahnhofstraße 21 · Telefon (0711) 58 39 99

Schorndorf · Johann-Philipp-Palm-Straße 13 · Telefon (07181) 92 97 92

GeZe Schorndorf · Schlichtener Straße 105 · Telefon (07181) 9 94 01 97

Waiblingen · Bahnhofstraße 7 · Telefon (07151) 9 45 37 60

Weinstadt-Endersbach · Strümpfelbacher Straße 4 · Telefon (07151) 9 94 83 33

GeZe Winnenden Haus C · Am Jakobsweg 2 · Telefon (07195) 1 37 69 10

Hören für die Seele  
**LINDACHER**  
akustik 

Lindacher Akustik -  
über 30 mal in Deutschland.  
[www.lindacher.de](http://www.lindacher.de)

Wir gratulieren „jUHU“ herzlich zum 5-jährigen Bestehen!



# Gute Pflege — 78 mal im Ländle

... und 4 mal in Ihrer Nähe



## ■ Stiftungshof im Haubenwasen

73553 **Alfdorf-Pfahlbronn** · Haubenwasenhof 2

- Dauer- und Kurzzeitpflege
- Mobiler Mittagstisch
- Betreutes Seniorenwohnen
- Café am Teich

Ihre Ansprechpartnerin:  
Gudrun Latzko  
Hausdirektorin

Tel. (0 71 72) 9 27 17-0



## ■ Haus am Aspacher Tor

71522 **Backnang** · Friedrichstraße 26

- Dauer- und Kurzzeitpflege
- Betreutes Seniorenwohnen
- Seniorenmittagstisch
- Cafeteria

Ihr Ansprechpartnerin:  
Heike Munz  
Hausdirektorin

Tel. (0 71 91) 3 41 01-0



## ■ Spittler-Stift

73614 **Schorndorf** · Ebersbacher Weg 30

- Dauer-, Kurzzeit-, Tagespflege
- Beschützender Wohnbereich
- Seniorenmittagstisch
- Café am Teich

Ihre Ansprechpartnerin:  
Michaela Salenbauch  
Hausdirektorin

Tel. (0 71 81) 60 04-0



## ■ Haus im Schelmenholz

71364 **Winnenden** · Forststraße 45

- Dauer- und Kurzzeitpflege
- Mobile Dienste
- Betreutes Seniorenwohnen
- Seniorenrestaurant

Ihr Ansprechpartner:  
Peter Hettig  
Hausdirektor

Tel. (0 71 95) 91 50-0

Sicherheit und Geborgenheit im Alter